

Mühlviertel

Vizepräsident Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer

BEZIRK FREISTADT

Bezirksobmann OStWm. Peter HINTERREITER

OG GRÜNBACH

Neue Homepage

Seit 1. März ist die neue Homepage der OG Grünbach bei Freistadt online.

Unter der URL www.kameradschaftsbund-gruenbach.at sind aktuelle Informationen, Termine und vieles andere mehr abrufbar. In die Gestaltung einer modernen und informativen Homepage und um den Zugriff so einfach und selbsterklärend wie möglich zu halten,

haben Kam. Mario Etzelstorfer und Website-Entwickler Alexander Loboda zahlreiche Stunden investiert.

Zudem sollte der Webauftritt vor allem auch junge Mitbürger/innen motivieren, dem örtlichen KB beizutreten.

Der Dank des Vorstands gilt den beiden Webseiten-Spezialisten für die hervorragende Aufbereitung.



Auf der neuen Internetseite werden auch einzigartige zeitgeschichtliche Dokumente einsehbar gemacht.

TRAUER UM ÄLTESTEN KAMERADEN

Mit 94 Jahren ist am 18. Mai nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben der älteste Kam. Johann Auer senior verstorben. Seine unbeschwete Jugend endete, als er mit 17 Jahren zum RAD einberufen wurde.

Die grausame Realität des Krieges ereilte ihn nach der Ausbildung in Viechtwang mit der Versetzung zum IR 133 in Linz. 1944 ist er als Grenadier nach Aachen und danach nach Lüttich abkommandiert worden.

Die Taschenuhr, die seine Mutter stets den älteren Brüdern an die Front mitgab, gab sie ihm jedoch nicht mehr mit, weil jedes Mal, nachdem einer der drei Brüder gefallen war, die Uhr wieder nach Hause geschickt wurde. Bei den Rückzugsgefechten im November 1944 geriet er in US-Gefangen-

schaft. Nach teils unmenschlicher Behandlung, quälendem Hunger und ausgemergelt von der Arbeit in den Straflagern durfte er im Jänner 1946 heimkehren. Er trat 1970 der OG bei.

In Dankbarkeit und Wertschätzung für seine fünfzigjährige Treue werden die Kameraden dem Heimkehrer und leidenschaftlichen „Ausrücker“ ein ehrendes Andenken bewahren.



Kam. Johann Auer senior

OG HAGENBERG

Zwei Achtzigern gratuliert

Amtsdirektor i. R. Günter Fleischmann vollendete kürzlich den Achtziger. Da der geschätzte und beliebte Kamerad stets in vielen Vereinen aktiv war, fand sich eine große Schar Gratulanten ein. Er ist auch Obmann des Schwarzen Kreuzes und Schriftführer des Museums „Geschichtskistl“ Hagenberg. Bgm. David Bergsmann gratulierte namens der Gemeinde. Obm. Johann Mühlehner und ObmStv. Franz Holz Müller taten dies für die OG. Sie dankten dem treuen und verlässlichen Kameraden und wünschten ihm weiter beste Gesundheit, viel Glück und zahllose schöne Stunden im Kreis

seiner Kameraden. Als Zweiter feierte Kam. Engelbert Leitner seinen Achtziger. Der Obmann und SchrF Markus Leitner überbrachten dem geschätzten Kameraden den Dank und die herzlichen Glückwünsche zum Jubiläum.



Dem rüstigen Jubilar Kam. Engelbert Leitner wünscht die Ortsgruppe weiterhin alles Gute.



ObmStv. Franz Holz Müller, der Jubilar Kam. Günter Fleischmann und Obm. Johann Mühlehner

Besondere Treue gedankt

Da wegen der Corona-Pandemie keine Versammlungen und Feiern möglich waren, besuchte der Obmann mit Vorstandsmitgliedern die verdienten Kameraden, um ihnen Urkunden und Medaillen für ihre Treue zu überreichen. Die OG dankte so für 25 Jahre Treue den Kameraden Reinhard Prungraber und Hannes Einfalt. Für vierzig Jahre Treue sind die Kameraden Mag. Josef Aistleitner, Johann Ganhör,

Harald Haider, Siegfried Kreindl, Franz Pühringer und Ernst Ziegler geehrt worden. Die ZGM 50 Jahre ist den Kameraden Johannes Eichhorn, Felix Mayr, Bernhard Moser und Alfred Rummerstorfer verliehen worden. Die Kameraden Günther Fleischmann und Engelbert Leitner durften den Dank für 60 Jahre Vereinstreue mit ihrer Auszeichnung entgegennehmen. Herzlichen Dank und Glückwunsch.

Ein rüstiger Siebziger

Vor wenigen Wochen feierte der rüstige Kam. Leopold Praher seinen Siebziger. 45 Jahre davon gehört der vorbildliche Kamerad bereits dem OÖKB Hagenberg an. Die Abordnung der OG gratulierte dem geschätzten Jubilar und der Obmann sprach ihm den Dank für seine Treue aus.



Der äußerst agile Jubilar Kam. Leopold Praher ist siebzig.

EIN TIEFER EINSCHNITT

Eine riesige Lücke hinterlässt der Tod von Kam. Kurt Weinberger, der am 12. Mai im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Er war sozusagen als „Gemeindefotograf“ überall im Ort zur Stelle, wo etwas gefeiert oder veranstaltet wurde. Die OG hat nicht nur ihren „Fotografen“, sondern einen aktiven und verlässlichen Kameraden verloren. Ob bei der „Gymnastik mit Kurt“ oder mit seinen PC- bzw. Handschulungen, er half älteren Menschen in der Region, die technischen Hemmschwellen zu überwinden. Die SB-Kegel- und Stockschiitzenrunde sowie die Ausflugssteilnehmer, die ihn mit seinen Reisen kennen und schätzten lernten, werden ihn nicht

Kam. Kurt Weinberger



vergessen. So wird allen sein Humor sowie das fröhliche Gitarrenspiel fehlen. Das Mitgefühl drückte die OG seiner Gattin Leopoldine und der Familie von Tochter Birgit mit einer Gedenkerze aus. Kam. Kurt Weinberger hat einen bleibenden Platz in den Reihen der Kameraden.

OG LEOPOLDSCHLAG

Die Gnade der Treue

Der letzte Heimkehrer Kam. Franz Wirtl feierte 2020 mit seiner Gattin Anna das äußerst seltene Fest der Gnadenhochzeit. Siebzig Jahre halten sie sich in vorbildlicher Weise die Treue und haben alle Hürden des gemeinsamen Lebens gemeistert. Dazu gratuliert die Ortsgruppe herzlich und wünscht dem vorbildlichen Paar noch zahllose schöne gemeinsame Jahre.



Die Gnadenhochzeit feierten 2020 Kam. Franz und Anna Wirtl.

Zwei runde Jubiläen gefeiert

Gleich zwei Siebzigern konnte die OG 2020 gratulieren, zum einen Countrychef Kam. Walter Flautner und zum anderen Kam. Martin Helml. Beiden Jubilaren gratuliert der OÖKB Leopoldschlag herzlich und wünscht ihnen noch viele schöne Jahre im Kreis der Kameraden.

Bereits im März 2021 feierte Kam. Franz Wirtl junior seinen Siebzigsten und im Mai gratulierte die OG Kam. Karl Nowak zum Achtzigsten. Beiden ist ein Geschenk der OG überreicht worden und der Vorstand entbot die besten Glückwünsche der Kameraden.

Stv. Obmann achtzig

Vertrauensmann und Obm. Stv. Ferdinand Schöllhammer feierte im September 2020 den Achtzigsten.

SchrF Oskar Janko überbrachte mit den besten Glückwünschen auch ein Geschenk der OG.

ER IST NICHT VERGESSEN

Im Oktober 2020 verstarb der in Linz wohnhafte Kam. Johann Ullmann im 74. Lebensjahr. Das Begräbnis konnte nur im kleinsten Kreis stattfinden. Deshalb ist eine hl. Messe in der Pfarrkirche Leopoldschlag für ihn abgehalten worden, an der zahlreiche Kameraden teilnahmen. Die Kameraden werden ihn nicht vergessen.

Kam. Johann Ullmann



ABSCHIED VON EINEM VORBILD

Der Vertrauensmann, Kam. Richard Galli ist am 19. Februar verstorben. Das Begräbnis fand im Covid-gerechten Rahmen statt. Er war ein sehr verlässlicher Kamerad, der bei Ausrückungen, Ausflügen und

Veranstaltungen kaum fehlte. Der Ball in Gallneukirchen beim Partnerverein war für ihn eine Freude und Pflichtbesuch. So lebensfroh werden ihn seine Kameraden in bester Erinnerung behalten.

RESPEKT UND DANKBARKEIT

Am 24. Mai endete das Leben von Kam. Josef Pötschko. Mit 75 Jahren hat ihm eine Krankheit die Lebenskraft geraubt. 40 Jahre hat er der OG als Vertrauensmann von Dorf gedient. Auch als Fähnrich und Fahnenjunker hat er 35 Jahre der OG die Fahne vorangetragen. Als Wanderreferent der OG und des Seniorenbundes oder auch in Führungspositionen von anderen Vereinen als Bankdelegierter, FF-Kommandant oder Kassier des Sparvereins, jeder konnte auf ihn zählen. In Dankbarkeit hat ein

Kam. Josef Pötschko



großer Teil der Bevölkerung an seiner Beisetzung teilgenommen. Die Kameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SCHR F OSKAR JANKO

OG LIEBENAU

Verdienter Obmann siebzig

Die Vorstandsmitglieder der OG Liebenau besuchten Obm. Franz Kern zu seinem 70. Geburtstag, um diesem im kleinen Kreis zu gratulieren. Vor allem aber stateten sie ihm den Dank für seine unermüdliche Arbeit für die Ortsgruppe und Pflege der Traditionen ab.

Die Gratulanten überbrachten

dem geschätzten Jubilar einen Geschenkkorb mit regionalen Schmankerln aus Liebenau mit den Grüßen und Glückwünschen aller Kamerad(inn)en.

Sie wünschen ihm noch viele von Gott gesegnete gesunde Jahre und vor allem weiterhin Freunde an seinem Kameradschaftsbund.

SCHR F GUSTAV LEUTGEB



Kas. Franz Aistleitner, Jubilar Obm. Franz Kern, SchrFStv. Franz Hinterreiter, ObmStv. Thomas Schübl, SchrF Gustav Leutgeb

OG NEUMARKT IM MÜHLKREIS

192 Jahre – Treffen

Ein ganz besonderes Treffen organisierte Obm. Roland Meditz für die zwei ältesten Kameraden der OG: Vet.-Rat Dr. Johannes

Burgstaller (97 J.) und Kam. Emmerich Rechberger (95 J.). Zwei gute Kameraden, die sich jetzt fast zwei Jahre nicht mehr treffen

konnten. Gemeinsame Interessen haben sie früher oft zusammengeführt, aber die Einschränkungen des Alters und der Pandemie verhinderten dies nun. Bei einem Hausbesuch vor Ostern nahm sich Obm. Roland Meditz den Satz von Kam. Rechberger „Den Johannes werd i a nimma sehn“ zu Herzen. Für ihn war es der

Auftrag, eine Zusammenkunft zu organisieren. Am 28. April konnte es realisiert werden. Es wurden drei Stunden kam. Unterhaltung bei bester Bewirtung durch Kam. Burgstaller. Zwei Kameraden hatten einen wunderschönen Nachmittag und beim Abschied strahlten nicht nur ihre Augen.



Kamerad Vet.-Rat Dr. Johannes Burgstaller (97 J.) und Kam. Emmerich Rechberger (95 J.)

Maiandacht der Ortsgruppe

Unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen fand am 28. Mai die traditionelle Maiandacht bei der Kapelle nahe der Stroblmühle statt.

Mit äußerem Abstand, aber innerer Nähe haben wieder viele Kameraden mit Gattinnen an der

Andacht teilgenommen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Hausherr Kam. Erwin Lumpelger mit drei Musikerkollegen. Unter den zahlreichen Besuchern auch Fahnenmutter Erni Leitl und ihr Gatte Kamerad EC-Präsident Dr. Christoph Leitl.



Dechant Mag. Klemens Hofmann hielt die feierliche Andacht.

Glückwünsche an die Kameraden

Vier Kameraden feierten ihren Siebzigsten. Als Erster am 13. März Kam. Franz Lichtenberger. Ihm folgten Kas. Rudolf Kaineder am 17. April und Kam. Alois Freudenthaler am 17. Mai. Am 25. Mai war das Quartett der einstigen Schulkameraden mit Adolf Horky komplett. Der Jahrgang 1951 ist mit elf Mann einer der stärksten in der Ortsgruppe und zeichnet sich durch „Arbeitswillen und Gehorsam“ aus, stellte der Obmann mit einem Augenzwinkern fest.

Den 75. Geburtstag feierten Subkassier und Sprengelbetreuer Herbert Hirsch am 4. Februar und Kam. Helmut Niederhammer am 17. Mai.

Zur Feier seines 80. Geburtstags hat Kam. Gotthard Affenzeller am 17. April seinen Sprengelbetreuer Kam. Christian Waldhör und Obm. Roland Meditz eingeladen, die im Namen der Kameraden die besten Glückwünsche überbrachten.



Der rüstige Kam. Gotthard Affenzeller feierte seinen Achtzigsten.

Hohe Landesauszeichnung verliehen

Am 11. Juni fand in den Linzer Redoutensälen die Verleihung von Auszeichnungen des Landes OÖ an verdiente Persönlichkeiten durch den Landeshauptmann statt. Darunter auch der Kassier der Ortsgruppe ADir. i. R. Rudolf Kaineder. Ihm wurde von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich in Gold für seine Verdienste in der ehrenamtliche Vereinsarbeit verliehen. In der Laudatio des Landeshauptmanns

wurden die vielseitigen Leistungen des Geehrten in Vereinen und Körperschaften wie Feuerwehr, Schwarzes Kreuz, Kameradschaftsbund und Pfarre gewürdigt. Zur festlichen Verleihung waren neben Gattin Margareta auch Vizebürgermeisterin Mag.^a Annemarie Obermüller, LGf Benno Schinagl, Obm. Roland Meditz, ObmStv. Josef Winkler sowie SK-BObm. Vzlt. i. R. Johann Wirtl mit Gattin gekommen. Sie gratulierten dem Geehrten herzlich.



Die Damen und Kameraden gratulierten Kamerad ADir. i. R. Rudolf Kaineder herzlich zur verdienten Auszeichnung.

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer mit dem geehrten Kameraden ADir. i. R. Rudolf Kaineder



STADTVERBAND PREGARTEN

IM EHRENDEN GEDENKEN

Große Betroffenheit löste der allzu frühe Tod von Kam. Rudolf Lumetzberger unter seinen Freunden und Kameraden aus. Er konnte den Kampf gegen seine schwere Krankheit nicht gewinnen und verstarb am 15. Mai mit nur 59 Jahren. Das Mitgefühl des Stadtverbands gilt der Gattin, den Kindern und Enkeln. In Dankbarkeit werden ihm die Kamerad(inn)en ein ehrendes Andenken bewahren.

OBM. JOSEF SEYER

Kam. Rudolf Lumetzberger



OG ST. LEONHARD BEI FREISTADT

Neuer Treffpunkt Café Leonhardis

Die Leonharder sind stolz auf ihre jungen Kameraden, die den Ort aufleben lassen. Wie zuletzt berichtet, hat Kam. Andreas Wurm

mit seiner Gattin Elke das Café Leonhardis eröffnet. Details dazu finden sich auch der Homepage des Cafés unter www.leonhardis.at

Kameraden mit neuen Ideen

Der junge Kamerad Martin Karlinger hat mit seiner Gattin Lisa sowie Rainer und Christa Scheuchpflug das Gästehaus Weitblick und das „Moment“ erfolgreich durchstarten können. Sehr bodenständig und gastfreundlich haben sie damit eine Übernachtungsmöglichkeit am Startpunkt vieler Wanderwege geschaffen. Im „Moment“ können regionale Produkte in Selbstbedienung erworben werden. Ein neues Youtube-

Video (https://www.instagram.com/tv/CO18ccdjb_Z/?utm_medium=share_sheet) bringt die Philosophie der heimatverbundenen Quereinsteiger auf den Punkt.



Das Gästehaus Weitblick ist direkt am bekannten Johannesweg gelegen und auch Startpunkt zahlreicher Wanderwege wie der neue 3-Gipfel-Weg Gipfel Weg. Hier können auch Mountainbike-Fans die M10-Strecke optimal erreichen. Beim „Weitblick“ auf der Mühlviertler Alm kann man sich entspannen und die Seelen baumeln lassen.

DANKBARES GEDENKEN

Der geschätzte Kam. Josef Wahlmüller verstarb am 29. April nach längerer Krankheit im 81. Lj. Der naturverbundene Landwirt und ehem. Bergmann war ein beliebter und äußerst verlässlicher Kamerad.

Soweit es ihm möglich war, nahm er rege am Vereinsleben teil und war stets eine große Unterstützung für die Gemeinschaft. Die erworbenen Verdienste dankte ihm der KB mit hohen Auszeich-

Kam. Josef Wahlmüller



nungen. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

SCHRIF PETER LASINGER

kameradschaftsbundstleonhard.jimdo.com

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 3/2021
ist Sonntag, der 26. 9. 2021 !

OG TRAGWEIN

TRAUER UM EHRENOBMANN HESSL

Am 1. Juli ist der langjährige Obmann der OG Tragwein mit 74 Jahren verstorben. Große Trauer löste der Tod von Ehrenobmann Karl Hessel nicht nur bei den Kameraden aus. Der Ehrenringträger der Gmd. Tragwein hat sich zeitlebens große Verdienste im öffentlichen Leben erworben, besonders durch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auch beruflich war er durch sein Können und seinen Fleiß ein Vorbild. Als Tischler- und Modellbaumeister legte er mit viel unternehmerischem Gespür und als wohlwollender Chef den Grundstein für das mittlerweile über 60 Mitarbeiter starke

EObm. Karl Hessel



Familienunternehmen. Das Mitgefühl des OÖKB Tragwein gilt der trauernden Familie, die ihr liebevolles Familienoberhaupt verloren hat. Die Kameraden werden ihren vorbildlichen Kameraden und Ehrenobmann zur letzten Ruhestätte begleiten und ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

OG WARTBERG OB DER AIST

Acht runde Geburtstagsjubiläen

Der Vorstand gratuliert den Jubilaren ObmStv. Bernhard Schützeneder (30), Kam. Alois Wolfinger jun. (50), Kam. Harald Rothbauer (50), Kam. Willibald Krenn (60), Kam. Karl Grasserbauer (60), Kam. Anton Bodingbauer (70),

Kam. Alois Mayrhofer (70) und Kam. Alois Wolfinger (80) zu ihren runden Geburtstagen. Die Kamerad(inn)en wünschen ihnen alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viel Freude an ihrem Kameradschaftsbund.



ObmStv. Bernhard Schützeneder (30)



Anton Bodingbauer (70)



Alois Wolfinger (80)

TRAUER UM KAM. JOSEF BAUER

Große Betroffenheit löste das Ableben von Kam. Josef Bauer in Wartberg aus. Als Amtsleiter hatte er 37 Jahre viel Verantwortung für die Gemeinde zu tragen. Allseits beliebt und geschätzt hat er u. a. federführend die 900-Jahr-Feier

der Marktgemeinde organisiert. Er war auch verantwortlich für die Erstellung der Gemeindechronik und bis zuletzt auch Obmann des Schwarzen Kreuzes in Wartberg. Die Kameraden werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.

TERMINANKÜNDIGUNG

JHV und Gedenkmesse verschoben

Die alljährliche Jahreshauptversammlung und Gedenkmesse am Ostermontag musste wegen Corona auf Herbst verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

BEZIRK PERG

BObm. Josef HEILIGENBRUNNER

OG MITTERKIRCHEN

Diamantenes Ehejubiläum

EObm. Josef Raffetseder sen. und Gattin Zilli, Ehrenobfrau der Goldhaubengruppe, feierten ihr diamantenes Ehejubiläum. Obm. Franz Raab sowie ObmStv. Rudolf Wimmer-Haubner und Fahnenjunker Hannes Datterl gratulierten dem Jubelpaar im Namen der Kameraden.



Die Kamerad(inn)en wünschen dem vorbildlichen Jubelpaar noch zahllose schöne und gemeinsame Jahr in ihrem Kreis.

Übergabe Priestergewänder

Gemeinsam mit der Goldhaubengruppe, der Ortsbauernschaft, dem Pensionistenverband und Wanderverein hat auch der Kameradschaftsbund mit einer beachtlichen finanziellen Spende zur Anschaffung von neuen Priestergewändern beigetragen. Am Sonntag, dem 2. Mai, fand die offizielle Übergabe dieser Gewänder an die Pfarre nach dem Gottesdienst statt.



Die Übergabe der neuen und würdigen Gewänder an die Pfarre

ABSCHIED VON KAMERADEN

Nach längerer Krankheit verstarb Kam. Erwin Dieringer im 73. Lebensjahr.

Das Mitgefühl gilt der Trauerfamilie.

Den verstorbenen Kameraden wird die Ortsgruppe in bester Erinnerung behalten.

Kam. Erwin Dieringer



STADTVERBAND PERG

TERMINANKÜNDIGUNG

Geplante Aktivitäten 2021

Nach dem durch Corona-Verordnungen bedingten Ausfall der Vereinsaktivitäten freut sich der Vorstand ein Programm für die 2. Jahreshälfte 2021 bekannt zu geben.

- **Samstag, 11. September, 13 Uhr**
Wandertag. Treffpunkt: Archiv hinter dem Stadtamt
- **Freitag, 1. Oktober, 19 Uhr**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahl im Gh. Südstadtwirt. Zur ausstehenden JHV mit Neuwahl des Vorstands ergeht noch eine schriftliche Einladung mit Wahlvorschlag.
- **Sonntag, 31. Oktober, 19.30 Uhr**
Totengedenken. Treffpunkt: Hauptplatz
- **Dienstag, 7. Dezember, 18 Uhr**
Weihnachtsfeier im Gh. Einhorn

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner werden ersucht, sich diese Termine vorzumerken. Der Vorstand freut sich auf das Wiedersehen und rege Beteiligung.

Hinweis: Bei allen Vereinsveranstaltungen sind die behördlichen Corona-Auflagen in Eigenverantwortung genauestens einzuhalten!

OG ST. GEORGEN AM WALDE

Goldenes Jubelpaar Buchinger

Kam. Leopold und Aloisia Buchinger feierten am 13. Februar ihre Goldene Hochzeit. Am 25. Juni haben EObm. Florian Leitner, ObmStv. Martin Freinschlag und Obm. Karl Gassner das vorbildliche Ehepaar besucht und herzliche Glückwünsche der OG überbracht. Der Obmann überreichte mit einem Geschenkgutschein auch einen Blumenstrauß an die Gattin. Er dankte Kam.

Leopold Buchinger für seine treuen Dienste als Kommandant. Der aktive Kamerad sorgt bei allen Vereinsaktivitäten stets für beste Unterhaltung und mit seinen selbst gebrannten Köstlichkeiten für gute Laune. Er organisiert alles und packt auch überall an. Bei großzügiger Bewirtung ist in kam. Runde lange gefeiert worden.

OBM. KARL GASSNER



Mit dem besten Dank wünschte die Abordnung dem Jubelpaar zum Abschied weiterhin viele glückliche gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Obm. Karl Gassner siebzig

Obm. Karl Gassner vollendete am 3. Juli den Siebziger. Zu diesem Anlass hat er am 7. Juli zur Vor-

standssitzung mit Geburtstagsfeier unter Einhaltung der 3-G-Regel eingeladen. Trotz 1½ Jahren

Corona-Pause war die Tagesordnung rasch abgearbeitet, sodass man dann den Jubilar hochleben lassen konnte. Die Anwesenden wurden großzügig mit gekühlten Getränken und verschiedenen Leberkäsespezialitäten von Fam. Köck bewirtet. Mit dem herzlichen Dank und Glückwunsch der OG überreichten EObm. Florian Leitner, ObmStv. Martin Freinschlag und SchrF Johann

Sponseiler dem Jubilar einige köstliche Schmankerl ebenfalls aus der Eigenproduktion von Gerald und Sabine Köck. Der Jubilar bedankte sich und stellte launig fest, dass er bei so guten Kameraden seine Aufgaben als Obmann noch länger gerne erfüllen würde. Die kam. Runde feierte bis spät abends, bevor sie mit dem herzlichen Dank und besten Wünschen auseinanderging.



Fahnenmutter Liesi Lintner, Jubilar Obm. Karl Gassner mit Ehrenobmann Florian Leitner und Goldhaubengruppen-Obfrau Maria Haider



SchrF Johann Sponseiler, ObmStv. Martin Freinschlag mit Obmann Karl Gassner und Ehrenobmann Florian Leitner

OG WALDHAUSEN

Trotz Corona stärker



Der KB Waldhausen hat 87 Mitglieder, am Gruppenfoto mit Bezirksobmann Josef Heiligenbrunner.

Im letzten Jahr konnte der Mitgliederstand wieder um vier Neuzugänge verstärkt werden. Die Ortsgruppe begrüßt die Kamera-

den Markus Gallistl, Franz Kaislgruber, Manfred Schlager und Martin Hofstetter und freut sich, sie in ihren Reihen zu wissen.

45. Strudengauer Messe

Der KB Waldhausen veranstaltet alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Waldhausen die Strudengauernmesse. Sie hat als regionales Volksfest mit angeschlossener Ausstellung von Landwirtschaft und Gewerbe begonnen und sich zu einer regionalen Messe mit hervorragendem Ruf und rund 10.000 Besuchern entwickelt. Sie ist Plattform für

die lokale und regionale Wirtschaft und unterstützt eine kreative und innovationsorientierte Weiterentwicklung traditioneller Wirtschaft und Landwirtschaft. Die besondere Situation erfordert auch besondere Lösungen. Darüber haben sich die Verantwortlichen den Kopf zerbrochen und möchten nun wie folgt informieren.

TERMINANKÜNDIGUNG

Die 45. Strudengauer Messe findet am 21. und 22. August 2021 statt

- Statt der üblichen drei Messetage wird sie heuer an nur zwei Tagen über die Bühne gehen.
- Die Messe findet an bewährter Stelle, aber unter freiem Himmel statt.
- Bei freiem Eintritt für alle Besucher, wird ein kleines, aber feines Angebot präsentiert.
 - Bieranstich mit Musik und ausreichend Sitzmöglichkeiten
 - Auch der Vergnügungspark ist geöffnet.
 - Ebenso wird es die traditionelle Gewerbeschau geben.

Für interessierte Unternehmer/innen sind alle Informationen auf der Homepage www.strudengauermesse.at zu finden. Dort werden laufend alle aktuellen Infos zu Programm, Messeablauf und Corona-Präventionskonzept veröffentlicht. Zum Angebot des Veranstalters gehört erstmals die Möglichkeit eines professionell gedrehten Werbevideos. Im heurigen Jahr steht kein Gewerbezelt zur Verfügung, deshalb wird die Ausstellungsfläche der Gewerbeschau kostenlos für alle Unternehmen im Freien sein.

TRAURIGE PFLICHTEN

Am 5. August 2020 ist nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben der treue Kam. Johann Waidhofer im 93. Lj. verstorben. Er trat 1944 dem damaligen Verein bei. Sein Leben war von Pflichtbewusstsein und steter Hilfsbereitschaft geprägt. Damit hat er in den Reihen der Kameraden größten Respekt und Wertschätzung genossen. Eine der Situation angemessene Abordnung begleitete den guten Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte. Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahrt. Zu jung ist am 10. März der Kam. Hubert Haubenberg aus dem Leben gerissen worden. Mit nur 65 Jahren hörte sein Herz auf zu schlagen. Der Gönner und Förderer der

Johann Waidhofer



Hubert Haubenberg



OG war ein geschätzter Mitmensch und liebender Vater und Großvater. Das Mitgefühl der Kameraden gilt seiner Gattin, den Kindern und Enkeln. Bei der Urnenbeisetzung

begleitete ihn coronabedingt eine kleine Abordnung zur letzten Ruhestätte. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

SCHRIF JOSEF LEONHARTSBERGER

TERMINANKÜNDIGUNG

Geplante Vereinsaktivitäten

Auch das Vereinsleben nimmt nun wieder Fahrt auf.

Für September ist die Wanderung mit Partnern, wie im letzten Jahr, in einer der Nachbargemeinden geplant.

Die Jahreshauptversammlung ist am Sonntag, dem **24. Oktober 2021**, nach der hl. Messe um 9 Uhr in der Stiftskirche im Gh. Schauer geplant. Ehrengast wird Vizepräsident Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes sein. Er wird auch die Ehrungen des letzten Jahres nachreichen.

BEZIRK ROHRBACH

BObm. Vzlt. Josef HOFMANN

OG HELFENBERG

ZUR LETZTEN RUHE GEBETTET

Am 25. März verstarb Kam. Johann Höfer viel zu früh mit 67 Jahren. 1982 trat er dem Verein bei und war aktiver Kamerad, solange es seine Gesundheit zuließ. Aufgrund seiner Erkrankungen übersiedelte er ins Pflegeheim Haslach und ist dort auch verstorben. Dort bedauerte er, nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen zu können. Wegen der aktuellen Covid-19-Verordnung sowie auf Wunsch der Angehörigen wurde seine Urne im engsten Familienkreis am Ortsfriedhof Helfenberg beigesetzt.

Am 23. April verstarb Kam. Roland Kiesel im 69. Lebensjahr. Er trat 1980 als aktiver Kamerad dem Verein bei und wirkte stets im Vereinsleben mit. Auf den Firmenchef des gleichnamigen Busunternehmens konnte man immer zählen. Egal, ob Ausflugsfahrten, Auswärtsausrückungen oder diverse andere Busfahrten am Programm standen, er war stets bereit, den Verein zu unterstützen. Er hat es genossen, sich als geselliger

Kam. Johann Höfer



Kam. Roland Kiesel



Mensch unter Menschen wohlzufühlen. Leider war dies dem beliebten Kameraden in der letzten Zeit durch seine schwere Krankheit verwehrt. Am 28. April ist seine Urne im Beisein der Kameraden am Friedhof in Helfenberg beigesetzt worden. In Dankbarkeit und Wertschätzung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahrt.

OG JULBACH

Ehrenkassier Lorenz 97 Jahre

Ehrenkassier Alois Lorenz feierte am 11. Juni seinen 97. Geburtstag. Jetzt trennen ihn nur noch drei Jahre vom Hunderter. Die Ortsgruppe Julbach gratulierte dem rüstigen Kameraden besonders herzlich.

Auch eine Gemeindeabordnung mit Bgm. Hannes Plattner kam, um zu gratulieren. Die Kamerad(inn)en wünschen ihm weiter eiserne Gesundheit, viel Kraft und Glück fürs nächste Lebensjahr.



Der rüstige Ehrenkassier Alois Lorenz mit Obm. Alfons Schenk

Glückwünsche der OG Julbach

Im April feierten gleich drei Kameraden ihren Geburtstag. Die Ortsgruppe besuchte sie mit Abordnungen, um ihnen die Glückwünsche der Kameraden zu überbringen. Als Erstem ist Kam. Johann Nigl zum 75. Geburtstag gratuliert worden. Danach sind Kam. Franz Thaller zum 65. Geburtstag die Glückwünsche überbracht worden.

Der dritte Jubilar war Kam. Peter Öller vulgo „der Leinöl-Papa“ von der Mühlviertler Familienband LEINÖL.

Er feierte ebenfalls seinen 75. Geburtstag. Er und seine Gattin Christl sind eine großartige Unterstützung der OG Julbach. Obm. Alfons Schenk und Kdt. Josef Hödl gratulierten dem geschätzten Jubilar persönlich und im Namen der Ortsgruppe.

OBM. ALFONS SCHENK,
SCHRIF GÜNTER RESCH



Kam. Johann Nigl ist 75.



Kam. Franz Thaller ist 65.



Der Jubilar Kam. Peter Öller ist ein benadeter Unterhalter und toller Musiker.

OG KLAFFER

Rüstiger Achtziger

Zum 80. Geburtstag gratulierten Kam. Adolf Fischer, Obm. Robert Egginger und Kam. Alois Gierlinger Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche. Coronabedingt konnte aber nicht gefeiert werden. Die OG wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit und alles Gute zum Start ins nächste Lebensjahrzehnt.



Die besten Glückwünsche zum Achtziger galten Kam. Adolf Fischer.

Obm. Egginger feiert Siebziger

Am 5. Mai feierte Obm. Robert Egginger mit seiner Familie und einer Abordnung der OG unter Einhaltung der COVID-19-Regeln seinen Siebziger.

Dabei präsentierte er sich in bester Verfassung, was angesichts seiner Freizeitgestaltung mit Wanderungen und Radtouren kein Wunder ist.

Die Abordnung gratulierte herzlich und EObm. Siegfried Mitgutsch überreichte den Geschenkkorb der OG. Als besonderes Dankeschön für die regelmäßige Nutzung seines Hofes als Veranstaltungsort und seinen vollen Einsatz bei der Organisation des Kräuterkirktags erhielt er einen Gutschein für den Besuch

der Eurothermen Resorts. Mit Dank für die Feier verabschiedeten besten Glückwünschen und ten sich die Kameraden.



Der agile Jubilar Obm. Robert Egginger mit seiner Familie und der Abordnung der Ortsgruppe

EIN LETZTER DANK

Die OG Klaffer trauert um Kam. Kurt Ruzerstorfer, der am 5. März mit nur 68 Jahren verstorben ist. Der vorbildliche Kamerad war, wo immer es notwendig war, stets für seinen Verein da. Besonders als ausgezeichnete Grillmeister am Kräuterkirtag und bei anderen Vereinsfesten war er hochgeschätzt. Auch im Stocksport machte er eine gute Figur und hat sich dabei wacker bei den OÖKB-Landesmeisterschaften geschla-

Kam. Kurt Ruzerstorfer



gen. In Dankbarkeit wird ihm die Ortsgruppe ein ehrendes Andenken bewahren.

OG LEMBACH

Vorstand im Landesbüro

Der Vorstand der OG Lembach war am 6. Juli zu Besuch im Landesbüro des OÖKB. Neben der Besichtigung der Räume im Institut Zeileis stand auch ein Informationsgespräch zu aktuellen Themen und Vereinsangelegenheiten am Pro-

gramm. LGf. Benno Schinagl bedankte sich im Namen des OÖKB-Präsidiums bei den Kameraden aus Lembach für ihren vorbildlichen Einsatz für die Kamerad(inn)en vor Ort, aber auch für die gesamte Wertegemeinschaft.



Mit interessanten Eindrücken und Informationen verabschiedete sich Obm. Karl Zinnöcker mit der Abordnung der Kameraden aus Lembach von LGf. Benno Schinagl mit einem Gruppenfoto.

EIN GROSSER VERLUST

Zu Recht galt Kam. Johann Brunner, vulgo Bramraider Hans als große Stütze der Ortsgruppe.

Nun bleibt eine große Lücke, nachdem er am 18. April verstorben ist. In vier Jahrzehnten seiner

aktiven Zeit im KB Lembach hat er sich immer wieder als Tausendsassa mit großem handwerklichen Geschick und einzigartigen Ideen bewiesen. Er stellte Preise fürs Preiskegeln oder Schätzspiele für den KB-Ball her. Wo immer notwendig konnte man auf ihn zählen. Er fehlte bei keiner Ausrückung, ob bei Festzügen, Bezirkswandertagen, Mostkosten oder beim Kegeln auf der „Ladenbahn“, er war immer dabei. Als letzter großer Auftrag war er vor zwei Jahren an der Renovierung des Böllers beteiligt. Die OG dankte ihm mit der VDM Gold. Aber auch der Volkstanz

Fahnenjunker Kam. Johann Brunner



war 25 Jahre seine Passion. Mit seiner Gattin Milla hat er in der Volkstanzgruppe getanzt und das kam. Zusammensein mit Freunden genossen. Die dankbare und ehrenvolle Erinnerung und drei Salutschüsse begleiteten ihn nun am letzten Weg.

OG NIEDERWALDKIRCHEN

EObm. Franz Pichler achtzig

In bewundernswerter Verfassung hat der geschätzte Ehrenobmann Franz Pichler seinen Achtziger gefeiert. Obm. Hubert Pichler überbrachte mit den Glückwünschen ein Geschenk der Ortsgruppe. Einmal mehr dankte ihm die OG für seinen Einsatz für die Kamerad(inn)en und wünschte ihm weiterhin beste Gesundheit und viel Freude an seinem Kameradschaftsbund.



Jubilar EObm. Franz Pichler mit Obm. Hubert Pichler

Vitrine zum Gedenken



Bei der Vitrine sitzend die Geschichtsforscher Klaus Stöttner und Rainer Eilmsteiner, dahinter der Obmann des Verschönerungsvereins, VzBgm. Alois Höretsedler, und Obm. Hubert Pichler mit den Kameraden Anton Penz und Josef Höllinger

An zwei Flugzeugabstürze im 2. Weltkrieg erinnern seit dem Gedenkjahr 2020 anlässlich „75 Jahre Kriegsende“ Informationstafeln an den Absturzstellen in Drautendorf. Ergänzend dazu hat kürzlich die OG und der Verschönerungsverein eine Vitrine mit Fundstücken des abgestürzten US-Bombers aufgestellt. Ein Dank gilt den beiden Heimatforschern Ing. Klaus Stöttner und Mag. Rainer Eilmsteiner für die Dokumentation dieses Kriegereignisses. Die

Wanderwege Marterlweg und Granitpilgernweg führen an der Erinnerungsstätte zwischen Walhofer und Sagbauer vorbei. Beim Absturz am 25. November 1944 sind von den acht Besatzungsmitgliedern vier tödlich verunglückt. Sie wurden am Friedhof St. Martin begraben. Ihre Leichen sind 1947 exhumiert und in die USA überstellt worden. Auslöser des Absturzes war der Beschuss durch deutsche Jagdflugzeuge bei einem Bombenangriff auf die Benzol-

Werke in Linz. Zeitzeugen erinnern sich an die brennende B-17 am Nachthimmel und die vielen Schaulustigen beim Wrack in den anschließenden Wochen. So manche Gräben und Schneisen, die

das Flugzeug und die Triebwerke im Gelände hinterlassen haben, sind noch heute erkennbar. An einen weiteren Absturz erinnert ein Denkmal nahe dem Haus Falkner in Drautendorf.

ABSCHIED VOM ALTBÜRGERMEISTER

Der Schuldirektor und Altbürgermeister Kam. Herbert Rammersdorfer ist am 8. Mai verstorben. Er war Gründungsmitglied und Schriftführer der Ortsgruppe im Jänner 1963 und federführend am Zustandekommen der OG beteiligt. Dafür schuldet ihm der OÖKB großen Dank. Seine Treue und die Bereitschaft, sich mit seinen Möglichkeiten stets zum Wohl des Vereins bzw. der Gemeinde einzusetzen, zeichnete ihn

Kam. Herbert Rammersdorfer



als vorbildlichen Kameraden aus. Die Ortsgruppe wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

EIN LETZTER GRUSS

Völlig unerwartet und viel zu früh ist Kam. Manfred Süß aus der Mitte seiner Lieben und der Kameraden gerissen worden. Mit nur 61 Jahren endete sein viel zu kurzes Erdendasein. In großer Wertschätzung wird der beliebte Kamerad allen in bester Erinnerung bleiben.

PR. REF. AL HERBERT REITER

Kam. Manfred Süß



OG OEPPING

Die andere Heimatpflege

Am 5. April hat sich die Ortsgruppe mit drei Mitgliedern an der Flurreinigungsaktion der Gemeinde aktiv beteiligt. Wie schon in den Jahren zuvor wurden auch heuer wieder viel achtlos weggeworfener Müll entlang der Stra-

ßen und Grünflächen eingesammelt. Bedauerlicherweise sind trotz vieler Mülleimer manche Mitbürger(innen) offenbar zu bequem, um die Natur ihrer Heimat sauber zu halten.

SCHR.F RUPERT SCHWENTNER



Die Ortsgruppe dankt den fleißigen Sammler für die Unterstützung der Aktion.

Kameraden helfen!

Spenden erbeten an:

OÖKB „Sepp Kerschbaumer“-Sozialfonds
RLB OÖ, IBAN: AT69 3400 0000 0011 3001

OG PEILSTEIN

Beste Glückwünsche

Die Ortsgruppe gratulierte dem treuen Kam. Josef Märzinger zu seinem 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass ist dem Jubilar in kleiner Runde ein Geschenkkorb mit dem Dank für sein verlässliches Ausrücken und die Hilfe bei den Festen überreicht worden. Die Kamerad(inn)en wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit und viel Freude mit seinen Kamerad(inn)en.



Jubilar Josef Märzinger ist eine große Stütze des Vereins.

ABSCHIED NEHMEN

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen, sagte Albert Schweitzer. Dies gilt auch für Kam. Erwin Hopfner, der am 7. Dezember 2020 im Alter von 71 Jahren verstorben ist. Bis zu seinem Tod hielt er der OG vierzig Jahre die Treue und diente ihr auch als Rechnungsprüfer. Er war ein engagierter, sehr zuverlässiger und

Kam. Erwin Hopfner



stets hilfsbereiter Kamerad. So wird er auch allen in bester Erinnerung bleiben.

OG SARLEINSBACH

Fahnenmutter feiert Siebziger

Anfang Mai hat die OG Fahnenmutter Maria Katzinger sehr herzlich zum Siebziger gratuliert. Obm. Franz Meisinger und SchrF Franz Falkner besuchten die geschätzte Jubilarin zu Hause. Mit den Glückwünschen und dem Dank an die Fahnenmutter überreichten sie eine Orchidee.

Bei Kaffee und Kuchen hat man mit der Fahnenmutter und Seniorchefin der beiden Firmen Truck Center und Kfz Katzinger in kam. Runde gefeiert. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und herzlichen Dank für die Bewirtung verabschiedete sich die Abordnung.



Obm. Franz Meisinger, Fahnenmutter Maria Katzinger, SchrF Franz Falkner

Geburtstagsgratulation

Einige Kameraden feierten in den letzten Monaten besondere Jubiläen.

Dazu gratulierte die Ortsgruppe Kam. Franz Fuchsl am 7. März zum 65. Geburtstag. Am 5. April galten die Glückwünsche der Ortsgruppe RePrf. Helmut

Obermüller zum Sechziger. Zum Siebziger ist Kam. Alois Höglinger (20. Juni) und Fahnenjunker Johann Straußberger (3. Juli) von den Kamerad(inn)en ebenfalls herzlich gratuliert worden.

Die OG wünscht ihnen allen weiterhin alles Gute!

Flurreinigungsaktion 2021



Die sechs fleißigen Kameraden der OG Sarleinsbach

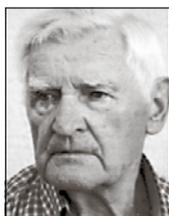
Am 10. April beteiligte sich die OG an der Flurreinigungsaktion der Gemeinden Sarleinsbach und Atzesberg. Sie reinigten die Strecke von der Stockschützenhalle über Lämmerstorf bis Sprinzenstein mit sechs Kameraden. Ein besonderer Dank gilt Kam. Leopold Stöbich für die Begleitung

mit seinem Traktor und Anhänger. Dieser wurde ziemlich voll. Auch den Anrainern ein Vergelt's Gott für die Getränke, auf die sie die Sammler bei den Zwischenstopps eingeladen haben. Zum Abschluss der Aktion gab es wie immer einen Imbiss der Gemeinde am Bauhofgelände.

ABSCHIED VOM ÄLTESTEN KAMERADEN

Am 30. März endete das erfüllte Leben von AbtInsp. i. R. Kamerad Franz Reitinger im 95. Lebensjahr. Der 1926 in Altendorf Geborene ist sehr jung zur Wehrmacht eingezogen und als Panzergrenadier an die Front geschickt worden. Glücklicherweise heimgekehrt, hat er die Gendarmerie-Ausbildung absolviert und brachte es im Laufe der Jahre mit umsichtigem und klugem Handeln bis zum Kommandanten des Bezirks Urfahr-Umgebung. Vor der Pensionierung ist ihm von der Republik Österreich das Goldene Verdienstzeichen verliehen worden. Der Hausbau führte ihn mit der Familie nach Sarleinsbach zurück. Er betätigte sich hier u. a. als

Kam. Franz Reitinger



penibler Chronist der Gemeinde. Zahlreiche seiner Geschichten waren in den Gemeindenachrichten zu lesen. Bis zum 93. Lj. ist der rüstige Kamerad selbst mit dem Auto gefahren. In traditioneller Weise hat ihn die OG auf seinem letzten Weg begleitet und in Dankbarkeit die letzte Ehre erwiesen.

Bist a Vakehrserzieha gween,
host gwiess wos glaist im Leem.
Wos nutzt denn scho a Oansa in Chemie,
waunst zaumgfiaht wiast und daun bist hi.
Ois Gendarmeriebezirkskommandant,
woast recht beliebt, weu recht kulant.
Mia hätn di no a wengal braucht,
des Joa hätt' ma scho umidaucht,
hiatzt freili iss a wengal spat,
aus und goa iss, seit a paar Tag.

frei nach Alois Thaller
Holzpoidl, vom 28. Juni 1989

OG ST. JOHANN AM WIMBERG

TRAUER UM DEN OBMANN

Nachdem der lJ. Obmann DI Johann Hartl bereits seit längerer Zeit durch eine schwere Erkrankung gezwungen war, medizinische Hilfe in Linz in Anspruch zu nehmen, sah er sich vor wenigen Wochen gezwungen, seine Funktionen schweren Herzens zurückzulegen.

Die OÖKB-Bezirks- und Landesleitung dankte dem geschätzten Funktionär für die vorbildliche Kameradschaft sowie verlässliche und engagierte Vereinsführung. Alle hofften das Beste für ihn. Leider war der Kampf nicht zu gewinnen, sodass er am 25. April seine Augen für immer geschlossen hat.

Obm. DI Johann Hartl



Die Nachricht erfüllt die Kamerad(inn)en mit großer Trauer. Ihre Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin und der Trauerfamilie. Dem hochgeachteten Kameraden wird ein ehrenvolles Gedenken bewahrt. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

OG ST. MARTIN I. M.

Beste Glückwünsche

Die OG gratuliert ihrer Marktentenderin Hilde Gabriel zu ihrem kürzlich vollendeten 65. Geburtstag sehr herzlich. Die Kamerad(inn)en wünschen ihr weiterhin alles Gute und vor allem viel Freude mit ihrem Kameradschaftsbund.



Marketenderin Hilde Gabriel gelten die herzlichen Glückwünsche der Ortsgruppe.

Glückwunsch zum Achtziger

Die Kamerad(inn)en gratulieren dem Jubilar Kam Nikolaus Braunsberger zum Achtziger und danken ihm für seine Treue und Unterstützung. Zum Start ins

neue Lebensjahrzehnt wünschen sie ihm weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und vor allem viele schöne Stunden im Kreis der Freunde und Kameraden.

DIE LETZTEN GRÜSSE

Die OG musste in den letzten Monaten den Tod von zwei treuen und geschätzten Kameradinnen hinnehmen. Viele Jahre hat die treue und rührige Kameradin Erna Ganser bis zu ihrem Tod den KB St. Martin unterstützt. Nun haben ihr die Kamerad(inn)en die letzte Ehre erwiesen und sie zum Grab begleitet.

Kam.ⁱⁿ Erna Ganser



Ebenso war es die traurige Pflicht der Ortsgruppe, die geschätzte Kamin Karin Straßer auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Für sie endete ihre Leben mit nur 69 Jahren. Das Mitgefühl der Kameraden gilt der Trauerfamilie und das dankbare und respektvolle Gedenken der guten Kameradin.

Kam.ⁱⁿ Karin Straßer



OG ST. PETER AM WIMBERG

Ein Strauß Geburtstagjubilare

In den letzten Monaten konnte der KB-Vorstand fünf Kameraden zu besonderen Geburtstagen gratulieren. Sie alle feierten in bester Verfassung den runden siebzigsten bzw. den halbrunden 75. Geburtstag und bekamen Besuch von der OG. Als Erster feierte am 17. März Kam. Rupert Wakolbinger den 75. Geburtstag. Mit den besten Glückwünschen der OG besuchte ihn SchrF Ernst Meßthaller und dankte ihm auch für seine Treue. Wenige Tage später, am 2. April, hatte Kam. Johann Höllmüller Besuch von Obm. Herbert Keplinger, der ihm zum Siebziger gratulierte. Noch vor Monatsende am 23. April gratulierte der Obmann auch Kam. Peter Seemann zu dessen 75. Geburtstag. Am 1.



Kam. Rupert Wakolbinger ist nun 75 Jahre.

Mai bekam Kam. Johann Sunzenauer Besuch von Kam. Hofer, der ihm den Dank und Glückwünsche zum Siebziger überbrachte. Zuletzt, am 2. Juni, ist auch Kam. Heinrich Wolfmayr vom Obmann zum Siebziger gratuliert worden. Ihnen allen wünscht die OG noch viele gesunde und schöne Jahre in ihren Reihen.

SCHR F ERNST MESSTHALLER

OG ULRICHSBERG

Böhmerwaldkirche Schöneben



Auch in Pandemiezeiten konnte man Gutes tun. Das stellte der OÖKB Ulrichsberg im Frühjahr unter Beweis, indem er sich mit mehreren Kameraden wieder um die Pflege und Sanierung der Heimatvertriebenenkirche in Schöneben annahm. Sie ist aus Spenden der ehem. Bewohner von Glöcklberg, Sonnenwald und Schöneben errichtet worden. Vor 1945 gehörten die Bürger/innen dieser Orte zur Pfarre Glöcklberg wo sie auch in die Kirche gingen. Als die Rote Armee einmarschierte und die Grenze zur Tschechoslowakei hermetisch schloss, wurde wie überall die Grenzgebiete zum Westen entvölkert.

So ist auch Glöcklberg geräumt und dem Verfall preisgegeben worden. Weil der Weg in die

nächsten Pfarrorte Aigen und Ulrichsberg weit war, hielt Pfarrer Evermond Groß erst in der Volksschule Schöneben die hl. Messen und sein Nachfolger Dechant Josef Lorenz bemühte sich um den Bau einer kleinen Filialkirche. Bis zum Fall des Eisernen Vorhangs konnte niemand mehr nach Glöcklberg und die am Kriegsende geflüchteten Bewohner/innen wollten eine würdige Gedenkstätte für ihre verlorene Heimat. Daher haben sie zusammgelegt und mit Unterstützung der Diözese finanzierten sie die vom Linzer Dombaumeister Gottfried Nobl geplante Heimatvertriebenenkirche in Schöneben. Zwischen der Kirche und der Straße ist auch eine Erinnerungstafel und ein großes eisernes Kreuz für

die verstorbenen Böhmerwäldler errichtet worden.

In den letzten Jahrzehnten, mit dem Ableben der meisten geflüchteten Glöcklberger nahm sich der OÖKB Ulrichsberg immer mehr der Pflege und Erhaltung dieser Gedenkstätte und Kirche an. 2016 fand die letzte größere Renovierung durch die fleißigen Kameraden statt. Im Frühjahr nahm Obm. Siegfried Umdasch wieder einmal

die Lage vor Ort in Augenschein und stellte fest, dass man wieder Hand anlegen sollte. Schnell fanden sich erneut zahlreiche Kameraden, die sich für Gottes Lohn der Aufgabe annahmen und das Nötige erledigten. Der Vorstand dankt allen Beteiligten und freut sich auf die nächste Gelegenheit, in dem schönen Kirchlein nach der Pandemie wieder gemeinsam eine Messe zu feiern.

100 Jahre Kriegerdenkmal

Im Zuge des Marktfestes im Herbst wird auch eine Gedenkfeier anlässlich 100 Jahre Kriegerdenkmal in Ulrichsberg stattfinden. Es wurde am 4. September 1921 mit einem großen Fest eingeweiht, darüber berichteten u. a. die Mühlviertler Nachrichten. Es wird umfassend über die Vorbereitungen, den Aufmarsch, die Festmesse und Ansprachen und die Feiern in den Wirtshausssälen berichtet. Veteranen aus Ulrichsberg und Klaffer, deren gemeinsame Initiative zur Errichtung des Denkmals führte, sowie die kreativen Aktivitäten, um es zu finanzieren, zeigen, wie wichtig es den Menschen damals war, den Gefallenen und Vermissten eine bleibende Gedenkstätte

in ihrer Mitte somit dem Ortszentrum zu schaffen. Wenige Jahre später sind auch die Namen der Soldaten des WK II auf den Gedenktafeln eingemeißelt worden. War es erst Gedenkstätte und Ersatz für die Grabstätte gefallener Mitbürger, so hat es sich im Laufe der Jahrzehnte zum Mahnmal für den Wert des Friedens gewandelt. Es repräsentiert das, was passiert, wenn Politik und Staat versagen und sich die Geschichte in jedem Ort die Opfer für ihre Schlachten einsammelt. Es mahnt uns zum achtamen Umgang mit wertvollen Gütern wie Demokratie, Frieden und Freiheit. Dies ist auch der Anlass, nach 100 Jahren mit einem Festakt daran zu erinnern.



TERMINANKÜNDIGUNG**Festakt 100 Jahre Kriegerdenkmal**

Samstag, 21. August 2021

Festprogramm:

- 17 Uhr Empfang und Aufstellung der Fahnenabordnungen
 18 Uhr Andacht mit Pfr. Augustin, Markt- und Kirchenchor Ulrichsberg
 18.45 Uhr Segnung des Kriegerdenkmals & Kranzniederlegung der Partnervereine

Auf das anschließende kameradschaftliche Zusammensein mit Blasmusik in den Gastgärten der örtlichen Gastwirte freut sich der ÖÖKB Ulrichsberg.

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

BÖhm. Rudolf HORNER

OG EIDENBERG**Die Heimat sauber halten**

Wie in den letzten Jahren hat sich die OG an der Flurreinigungsaktion der Gemeinde am 20. April 2021 beteiligt.

Drei Kameraden und eine Marketenderin sammelten entlang der zugeleiteten Strecke die Hinterlassenschaften der Wohlstandsgesellschaft ein: Getränkedosen,

Zigaretenschachteln, Verpackungsmaterial vom Pizzaservice und vom Winde verwehte Silofolien.

Überall, wo mit Autos gefahren wird, zahlte sich das Einsammeln aus, während entlang der Wanderwege die Ausbeute verschwindend gering war. Warum wohl?



Drei Kameraden und eine Marketenderin leisteten ganze Arbeit.

WK-I-Kriegstagebuch im Müll

In einem Altpapiercontainer in Lichtenberg fand man ein achtlos weggeworfenes Tagebuch eines Soldaten aus dem 1. Weltkrieg. Kam. Josef Dumfart leitete das Tagebuch an Obmann Dr. Thomas Schwierz weiter, der die in Kurrentschrift verfassten Kriegsaufzeichnungen mit dem Computer abschrieb und auf der Homepage des KB Eidenberg veröffentlichte (http://www.kameradschaftsbund-eidenberg.at/fileadmin/Fotos/Historisches/Kriegstagebuch_Ferdinand_Kainrath_niedrig.pdf).

Das Tagebuch selbst übergab

Konsulent Dr. Schwierz dem Archiv des Stadtmuseums in Bad Vöslau, von wo der Verfasser und Soldat stammte.

Die großen politischen Zusammenhänge und militärischen Ereignisse eines Krieges lernt man im Geschichtsunterricht. Man kann sich aber auch in allen einschlägigen Medien darüber informieren. Das Schicksal der einfachen Soldaten findet jedoch in Kriegsberichten kaum Erwähnung. Doch gerade die sind es, die an vorderster Front die Gräueltaten des Krieges ertragen mussten, denen die eigene Ohnmacht vorgeführt

wurde und die die ganze Katastrophe des politischen Scheiterns ausbaden mussten. Daher sind von einfachen Soldaten verfasste Kriegstagebücher umso wertvoller. Sie zeigen die direkten Auswirkungen auf den einfachen Menschen und Bürger. Sie führen die Schrecken und Entbehrungen eines Krieges unmittelbar und aus erster Hand erzählt vor Augen und lassen das Geschehene mitfühlen. Wirft man derartige Dokumente achtlos weg, erweist man der Gesellschaft keinen guten Dienst.

Solche Berichte sollen uns Mahnung sein, mit dem als zu selbstverständlich betrachteten Frieden, der Freiheit und dem Rechtsstaat sorgsam umzugehen.



Das handgeschriebene Tagebuch des einfachen Soldaten Ferdinand Kainrath aus Vöslau

Corona und Maiandacht

Die Maiandacht beim Roten Kreuz in Kammer Schlag hielt wiederum Ferdinand Aichinger.

Am 2. Mai regnete es den ganzen Tag, doch gerade zu Beginn der traditionellen Maiandacht beim Roten Kreuz in Kammer Schlag blickte die Abendsonne hinter den Wolken hervor. Die Vögel zwitscherten im Wald und die Stimmung war wunderschön, wengleich es eisig kalt war. Vor 15 Besuchern hielt Ferdinand

Aichinger eine sehr berührende Maiandacht. Da wegen der Corona-Regeln nicht gesungen werden durfte, kam die Musik von der CD. Ein Schnapsperl gegen das Erfrieren hätten nach der Maiandacht gutgetan, was leider auch nicht ging. Alle freuten sich bereits auf die ersten „normale“ Vereinsaktivitäten.

OG GRAMASTETTEN**Runder Geburtstag**

Obmann Kons. Adi Lehner zwischen den Gratulanten der Ortsgruppe

Die Entspannung der Corona-Situation und die Lockerung der Maßnahmen ermöglichten es, in kleinem Rahmen wieder vorsichtig das Vereinsleben in Gang zu setzen. Während in den letzten Monaten die Jubilare die Geburtstagsglückwünsche nur per Post entgegennehmen konnten, besuchte der Vorstand, Obmann Konsulent Adi Lehner, zu Hause

mit den Glückwünschen zum 80. Geburtstag. Es war schön, geimpft bzw. genesen wieder frei durchzuatmen und ungezwungen mit dem Jubilat zu plaudern und ihn hochleben zu lassen. Mit dem Dank für die Bewirtung und den besten Wünschen für neue Jahrzehnt verabschiedete sich die Gratulanten der Ortsgruppe.

OG HELLMONSÖDT

IM EHRENVOLLEN GEDENKEN

Im 98. Lebensjahr endete das erfüllte Leben eines der letzten Heimkehrer des OÖKB, Kam. Friedrich Steininger. Er war auch das älteste Mitglied der OG Hellmonsödt. Mit 18 Jahren hatte er 1940 zum RAD einzurücken. 1941 kam er zum PzGren.-Reg. 69 und an die Front in Russland, wo er verwundet wurde. Danach ist er als Obergefreiter zum Trad.-Reg. Lettow-Vorbeck der 10. Panzerdivision nach Afrika versetzt worden. Zu Kriegsende landete er in US-Kriegsgefangenschaft. 1946 kehrte er aus den USA heim nach Hellmonsödt. 1966 trat er der OG bei und war ihr ein treues Mitglied, wofür er mehrfach Auszeichnungen erhalten hat. Immer wieder beeindruckte er die Kameraden mit Geschichten aus seiner Zeit im Krieg. Als Zeitzeuge wurde Kam.

Kam.
Friedrich
Steininger



Steininger auch von Zeitungen interviewt und z. B. die Berichte „Stille Nacht mitten im Krieg“ und „Schlacht in Afrika“ veröffentlicht. Mit ihm geht eine Generation, die noch selbst erlebte, was Krieg mit den Menschen macht. Es ist wichtig, dass sie und ihre Geschichte nicht vergessen werden. Dem geachteten Kam. Friedrich Steininger wird von der OG ein ehrenvolles Andenken bewahrt.

OBM. WALTER RADER

OG HERZOGSDORF

JHV bestätigt Wahlvorschlag



Kameraden des neuen und alten Vorstands mit dem Bürgermeister Mag. Alois Erlinger

Aufgrund der Pandemie konnte die JHV 2020 erst am 11. September 2020 durchgeführt werden. Den Regeln entsprechend war eine Teilnehmerliste zu führen, die den Umständen entsprechend

knapp ausfiel. Dennoch konnte die OG Bürgermeister Mag. Alois Erlinger, BÖBm. Rudolf Horner sowie Gäste anderer Verbände begrüßen. Nach den Grußworten und Be-

richten folgte die Neuwahl. Der 2019 interimistisch bestellte Obm. Gerhard Weindl wird einstimmig bestätigt. SchrF Johann Thumfart übergab seine Funktion an Kam. Josef Mayer. Als Kassier bleibt Kam. Ludwig Mit-

termayr im Amt. ObmStv. ist Max Hofer und als Beirat Kam. Max Hofbauer gewählt worden. Die Ehrengäste gratulierten dem neuen Vorstand und wünschten den Funktionären viel Freude bei der Führung des KB Herzogsdorf.

Dankbarkeit und Wertschätzung

Drei Jahrzehnte hat sich Kam. August Burgstaller in vorbildlicher Weise um alle Belange der Ortsgruppe gekümmert und sie als Obmann geführt. Eine schwere Krankheit raubte ihm in kürzester Zeit seine Agilität sowie Gesundheit und zwang ihn in den Rollstuhl. Mittlerweile ist er rund um die Uhr auf fremde Hilfe angewiesen. Dies traf seine Gattin Maria besonders hart,

weil ihr Gatte bis dahin immer als „Energiebündel“ durch sein Leben sauste. Im Sommer 2020 hat der Vorstand das schwer geprüfte Ehepaar besucht und übergab für die aufwendige Pflege ihres Kameraden eine Geldspende der Ortsgruppe. Diese Unterstützung ist ein Ausdruck der Dankbarkeit sowie ein Zeichen der Wertschätzung für die Leistungen des Altobmanns Gustl Burgstaller.



Die Abordnung der Ortsgruppe mit dem schwer geprüften Altobmann und seiner Gattin

DREI KAMERADEN VERSTORBENEN

Kam. Karl
Lanzerstorfer



Kam. Johann
Füreder



Die OG Herzogsdorf trauert um drei Kameraden. Am 4. November 2020 erreichte die Nachricht vom Tod des geschätzten Kam. Karl Lanzerstorfer vulgo Mitterbauer die Kameraden. Er ist im 84. Lj. nach einem arbeitsreichen Leben friedvoll im Kreis seiner Familie verstorben.

Zwei Tage später ereilte der Tod den Kam. Johann Füreder. Der gute Kamerad schloss mit 75 Jahren in aller Stille seine Augen. Schon am 19. November folgte die nächste Hiobsbotschaft. Der allseits beliebte Kam. Johann

Kam. Johann
Weigl



Weigl ist nach erfüllten Leben im 75. Lj. verstorben. Er war ein leidenschaftlicher Musiker und stets geselliger Kamerad und wird allen fehlen. Das Mitgefühl gilt allen Hinter-

bliebenen, denen die OG viel Kraft wünscht. Den verstorbenen Kameraden wird OG ein ehrendes Andenken bewahren.

OG LICHTENBERG/PÖSTLINGBERG

Glückwunsch zur Goldene Hochzeit

Am 17. April feierte Fhr. Rudolf Hemmelmeir mit seiner Gattin Angela die Goldene Hochzeit. Als Gratulanten fanden sich Obm. Peter Hemmelmeir sowie Bezirkskassier Josef Hemmelmeir, beide Brüder des Fährnrichs, mit einem Geschenk ein.

Sie wünschten im Namen der Kamerad(inn)en noch viel gesunde und glückliche gemeinsame Jahre.



Die Goldene Hochzeit feierte Fhr. Rudolf Hemmelmeir mit Gattin Angela.

Kam. Breuer ist achtzig

Der ehemalige Besitzer und Bäckermeister der bekannten Bäckerei „Holzpoldl-Brot“, Kam. Johann Breuer, feierte am 19. April seinen Achtzigster. Obm. Peter Hemmelmeir und Stv. Leo Wiesinger gratulierten dem Jubilar

im Namen der OG herzlich. Sie wünschen dem lj. FF-Kommandanten und treuen Kameraden gute Besserung und danach wieder viel Freude am Wandern und Radfahren sowie noch viele Jahre in der Mitte der Kamerad(inn)en.



Obm. Peter Hemmelmeir und Kam. Leopold Wiesinger mit Jubilar Kam. Johann Breuer

Maiandacht und Gedenken

Am 30. Mai fand eine gemeinsame Maiandacht der Seelsorgestelle Lichtenberg mit dem Kameradschaftsbund bei der Radlerkapelle statt. Gleich neben der Kapelle sind die Gräber von sechs Soldaten, die

1945 im sinnlosen Abwehrkampf vier Tage vor Kriegsende geopfert wurden. Im Rahmen der Maiandacht ist auch ihrer gedacht und erinnert worden. Der Vorstand dankt allen Teilnehmern.

OG IN TIEFER TRAUER

Die Lebensuhr des treuen Kameraden Baumeister Josef Hemmelmayr ist am 19. Mai im 83. Lebensjahr stehen geblieben. Er war mehr als 50 Jahre treuer Kamerad der OG und aktiv bei vielen Veranstaltungen und Ausrückungen mit dabei. In großer Dankbarkeit werden sich die Kamerad(inn)en gerne an ihn erinnern und ihm in Wertschätzung ein ehrendes Andenken bewahren. Das Mitgefühl für den großen Verlust gilt seiner

Kamerad Bmst. Josef Hemmelmayr



Frau, den Kindern und Enkelkindern.

OBM. PETER HEMMELMEIR

OG PUCHENAU

EHRENVOLLER ABSCHIED

Am 3. April verstarb der Kamerad Dr. Dietmar Fiedler im 83. Lebensjahr. Er hielt trotz seines breiten Engagements in zahlreichen Organisationen und Vereinen sowie seiner verantwortungsvollen Aufgaben dem Kameradschaftsbund 33 Jahre die Treue. Seine Karriere begann als Richter am Oberlandesgericht Linz. Sie setzte sich mit dem Wechsel zur Raiffeisenlandesbank 1965 fort. 1978 führte ihn der nächste Sprung in die Generaldirektion des Landesverlags. Bevor er endgültig in den Ruhestand trat, leitete er mehrere Jahre das Behindertendorf Altenhof. Ehrenamtlich hat er sich seit den Sechzigerjahren auch in allen Bereichen der Lokalpolitik engagiert und war ab 1979 für zehn Jahre Vizebürgermeister der Gmd. Puchenau. Darüber hinaus hat er sich auch um den Ritterorden vom Hl. Grab verdient gemacht und zahllose Reisen ins Heilige Land organisiert. Den

Dr. Dietmar Fiedler



geltenden Regeln entsprechend konnten ihn nur wenige Puchener mit seinen Angehörigen auf seinen letzten Weg begleiten. Ehrende Worte sprachen Pfr. Pater Andreas Ebmer, Altbischof Maximilian Aichern, der Komtur des Ritterordens, Hans Aigner, und Bgm. Gerald Schimböck. Seine Korrektheit sowie seine menschenfreundliche, christliche und soziale Art wurden von allen hervorgehoben. So kannten ihn auch die Kamerad(inn)en und werden ihn in großer Wertschätzung ein ehrendes Gedenken bewahren.

KOV-OBMANN VERSTORBEN

Am 15. Juni verstarb Kamerad und KOV-Obmann Karl Pischläger im 98. Lebensjahr. Als junger Mann hat er sich 1942 freiwillig zur deutschen Wehrmacht gemeldet und landete nach kurzer Ausbildung als Soldat an der Ostfront. Von dort ist seine Kompanie für kurze Zeit nach Belgien verlegt worden, bevor sie weiter nach Italien bzw. Monte Cassino verlegt wurde. Bei der bekannten Schlacht um das Bergkloster wurde er schwer verwundet. Nach langem Lazarettaufenthalt ist er aus der Wehrmacht entlassen worden und hat sich in Puchenau niedergelassen. Er erlernte das Zimmermannshandwerk. Das hat er erfolgreich bis zur Pensionierung ausgeübt.

Kam. Karl Pischläger



1971 trat er dem KB Puchenau bei und war ein vorbildlicher Kamerad. Dafür sind ihm hohe Auszeichnungen verliehen worden. Auch als Obmann des KOV hat er sich große Verdienste erworben. In Dankbarkeit und Wertschätzung wird ihm die OG Puchenau ein ehrendes Andenken bewahren.

TERMINANKÜNDIGUNG

Termin bitte vormerken

Der KB Puchenau wird am Sonntag, dem **5. September**, um 11 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Seniorenzentrum in Puchenau abhalten. Die Einladung mit den Informationen der zu diesem Zeitpunkt gültigen Covid-Regeln werden zeitgerecht bekannt gegeben.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 3/2021
ist Sonntag, der 26. 9. 2021 !

 **OÖKB-Kameradschaftsbund
Ulrichsberg** 

Festakt 100 Jahre Kriegerdenkmal



Samstag den 21. August 2021

Festprogramm
 17:00 Uhr Empfang und Aufstellung der Fahnenabordnungen (= sieben Mann)
 18:00 Uhr Andacht mit Pfr. Augustin Markt- und Musikkapelle & Kirchenchor Ulrichsberg,
 18:45 Uhr Segnung des Kriegerdenkmals & Kranzniederlegung der Partnervereine
 Auf das anschließende kameradschaftliche Zusammensein mit Blasmusik in den
 Gastgärten der örtlichen Gastwirte freut sich der OÖKB Ulrichsberg.

Anmeldung per E-Mail erbeten unter: sigumdasch@gmx.at

KAMERADSCHAFTSBUND NUSSBACH

 **Einladung
zum
Grillfest**

**Sonntag 1. August 2021
ab 12.00 Uhr**

**am Hof von Obmann Alois Reiter
Liningerstraße 4, 4542 Nußbach**

**Viele Köstlichkeiten und beste Unterhaltung
warten auf alle
Besucherinnen und Besucher.**

**Auf zahlreiche Gäste freuen sich der
Kameradschaftsbund Nußbach und Obm. Alois Reiter**

HINWEISE Covid-19-Schutz
Der Veranstalter weist ausdrücklich darauf hin, dass alle aktuellen Covid-19-Bestimmungen selbstständig einzuhalten sind. Die Gäste haben sich mit ihren Kontaktdaten in die aufliegenden Gästeliste einzutragen. Dort ist verpflichtend anzukreuzen bzw. zu bestätigen ob man getestet, genesen oder geimpft ist. Da sich die Sitzplätze im Freien unter einer Überdachung befinden ist das Tragen von Masken nur beim Verlassen des Tisches oder ggf. auf direkte Anweisung durch den Veranstalter erforderlich. Desinfektionsmöglichkeiten sind vorhanden.

 **OÖKB Braunau**

**Einladung
zum
3. Bezirkswandertag**

für
jedermann & frau
mit 

wahlweise Streckenlängen

Samstag 2. Oktober 2021
Start um 10:00 Uhr
Stocksporthalle Moosdorf

Anmeldung bis 15. September 2021
beim Obmann des OÖKB Moosdorf,
Georg Neumaier
E-Mail: neumaiergeorg1@gmail.com

Covid-19-Prävention
Die aktuellen Covid-19-Regeln sind verbindlich einzuhalten. Alle Teilnehmer/innen haben bei der Anmeldung vor Ort ihre Kontaktdaten in die aufliegenden Listen einzutragen. Damit bestätigen sie auch, dass sie/er entweder innerhalb der letzten 24 h negativ getestet wurden oder genesen bzw. geimpft sind. (3-G-Regel). Auf die Einhaltung von Abständen und, soweit erforderlich, das Tragen von Masken, ist selbstständig zu achten bzw. den Anweisung der Veranstalter Folge zu leisten. Es gibt ausreichend Sitzplätze, sodass einem kam. Beisammensein nichts im Wege steht.
Für Unfälle wird nicht gehaftet!

 **OÖKB Braunau** 

**Einladung
zum
WELTFRIEDENSTAG**

Samstag, 25. September 2021
AUERBACH

**Grußworte
und
Ansprachen**

**Friedensgebete
und
Andacht**

Bezirksobmann
Michael Kendlbacher

Diakon
Martin Muigg

Bürgermeister
DI Josef Seidl

Mit musikalischer
Begleitung



Beginn: 15.00 Uhr

Die Veranstaltung findet in Uniform jedoch ohne Fahnen statt!

Covid-19-Prävention
Die aktuellen Covid-19-Regeln sind verbindlich einzuhalten. Alle Teilnehmer/innen haben bei der Anmeldung vor Ort ihre Kontaktdaten in die aufliegenden Listen einzutragen. Damit bestätigen sie auch, dass sie/er entweder innerhalb der letzten 24 h negativ getestet wurden oder genesen bzw. geimpft sind. (3-G-Regel). Auf die Einhaltung von Abständen und, soweit erforderlich bzw. das Tragen von Masken, ist selbstständig zu achten bzw. den Anweisung der Veranstalter Folge zu leisten. Es gibt ausreichend Sitzplätze sodass einem kam. Beisammensein nichts im Wege steht.
Für Unfälle und Verluste wird nicht gehaftet!

125 Jahre Kameradschaftsbund Kopfing



Auslöser – wie alles begonnen hat

Wie schon immer wurden auch unter Kaiser Franz Josef I. viele junge Männer zum Wehrdienst oder Feldzügen eingezogen. Sie kamen danach oft jahrelang nicht nach Hause. Die schrecklichen Schlachten bei Magenta und Solferino 1859, der Dänemark-Feldzug 1864, die Schlacht bei Königgrätz oder die Seeschlacht bei Lissa 1866 forderten zahllose Opfer und Verwundete. Viele kamen als Invaliden heim. Auch Unversehrte fanden sich nach den Jahren zu Hause nur schwer zurecht. Die Suche nach Menschen, die ihre Erlebnisse und Welt als Soldaten verstehen würden, die schlecht versorgten einfachen Kriegsveteranen halfen sowie jene, die die vertraute Kameradschaft weiter pflegen wollten, führte dazu, dass die Veteranen die alten Kontakte untereinander suchten und pflegten.

Entstehung der Veteranenvereine

Um den Druck, der durch die Aufklärung und Revolutionen in Europa im aufkommenden Bürgertum entstand, ein wenig herauszunehmen, ließ das Kaiserhaus die Bildung von Vereinen zu. Das Vertrauen in die Macht der militärischen Disziplin und der umfassenden Abhängigkeit der Veteranen vom Wohlwollen des Kaiserhauses waren der Grund, weshalb man als Erstes einmal die Gründungen von Veteranenvereinen zugelassen hat. Dazu waren die Statuten entsprechend auszugestaltet. Ihre Ziele mussten die idealisierte Kameradschaft, die Pflege soldatischer Tradition sowie patriotische Ideale und Treue zum Kaiserhaus sein. Wer sich zu diesen Idealen bekannte, war privilegiert einen Verein zu gründen bzw. Mitglied zu werden.

Gründung des Krieger- und Veteranenvereins Kopfing

1895 entschlossen sich einige Kameraden, die offizielle Gründung des Krieger- und Veteranenvereins Kopfing vorzubereiten.



Vom Schärldinger-Bezirk, 27. Mai.
(Veteranen-Verein.) In Kopfing wurde ein Veteranen-Verein gegründet und fand am Sonntag den 17. d. die konstituierende Versammlung statt. Es traten dem Verein gleich 33 aktive und 15 unterstützende Mitglieder bei. In den Ausschuss wurden folgende Herren gewählt: Obmann Josef Zauner, Gastwirth. Stellvertreter: Johann Jodlbauer, Dekonom. Kassier: Franz Schiffler, Schulleiter. Schriftführer: Georg Lautner, Bäckermeister. Verwaltungsräthe: 1. Hochw. Herr Pfarrer Plasser. 2. Mathias Bartenberger, Dekonom. 3. Ferd. Aherndl, Bauersohn. 4. Josef Grömer, Dekonom. Möge der junge Verein blühen und gedeihen.

1896 Gründungsobmann und Wirt in Kopfing, Josef Zauner, ObmStv. Johann Jodlbauer und Schulmeister Oberlehrer Franz Schiffler in den Funktionen des Kassiers und Schriftführers führten die konstituierende Sitzung mit 33 aktiven und 15 unterstützenden Mitgliedern durch. Es waren auch einige Soldaten, die als Musiker gedient hatten, dabei, sodass auch gleich der Musikverein integriert wurde. Die Aktiven waren gediente Soldaten und hatten das Privileg, ihre alte Uniform mit Jägerhut und grünem Federbusch sowie ihre Auszeichnungen tragen zu dürfen. Im Kassabuch des Vereins wurde vom Prüfer vermerkt: „Das jeweilig anfallende Defizit trägt der Obmann aus eigener Tasche!“

Der Veteranenverein in der k. & k. Monarchie

1897 sind die Ausrückungen zum Fronleichnamsfest und zur Gratulation bei Ehrenmitglied Pfr. Johann Plasser überliefert.

1898 hat der Verein zum 50-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. eine „Kaiser-Linde“ im Ort feierlich gepflanzt. Bei der Linde fanden fortan die Feiern zum Geburtstag des Kaisers statt. Leider überschattete der Tod des EM Pfarrer Johann Plasser den Rest des Vereinsjahrs.

1899 wurde Kaiser Franz Joseph I. schriftlich gebeten, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzunehmen. Mit der Zustimmung seiner Durchlaucht erhielten die Veteranen auch eine Beitrittsspende von 50 Gulden. In diesem Jahr verstarb Pfarrer Johann Feldbacher.

1901 kamen bereits dreißig Verbände zum ersten Gründungsfest mit der Fahnenweihe. Zur Einweihung der neuen Pfarrkirche unter Pfr. Hufnagel am 16. August 1905 ist ebenfalls ausgerückt worden. Die Anzahl der alljährlichen Ausrückungen nahm stetig zu (z. B. Georgifeier, Anbetungstage, Fahnenweihen, Kaiserfeste, ...).

1908 übergab Gastwirt Josef Zauner die Obmannschaft an Gründungsmitglied Bäckermeister Alois Grüneis.

1911 Feier und Überreichung eines Diploms an den Schul- und Kapellmeister bzw. Kassier des Vereins, Oberlehrer Franz Schiffler.

1912 Ausrückungen zu den Veteranenfesten in Raab und Enzenkirchen. Bei der Einkehr im Gasthaus in Kenading wurden 40 Liter Bier getrunken.

1913 Im letzten Friedensjahr versammelten sich die 56 Mitglieder zur JHV in Kopfingendorf. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 544 Kronen und 97 Heller. 25 Mann nehmen am Veteranenfest in Hofkirchen/Mkr. teil.

1914 Österreich-Ungarn erklärt am 28. Juli Serbien den Krieg. Es ist ein tiefer Einschnitt ins Vereinsleben. Die jüngeren Kameraden mussten einrücken, die älteren beteiligten sich an verschiedenen patriotischen Aktionen. Mit Fortdauer des Krieges kam die Vereinstätigkeit allmählich völlig zum Erliegen. 66 Kopfinger verlieren ihr Leben an den Fronten des WK I.



1918 Das Kaiserreich Österreich-Ungarn und auch seine Armee bricht auseinander. Die Umbrüche machen auch vor dem Verein nicht halt. Er wird stillgelegt. Die erste Republik unter Kanzler Dr. Karl Renner wird am 18. November 1918 gegründet.

Die Zeit der Weltwirtschaftskrise und des Ständestaats

1922 Das Gründungsmitglied des ursprünglichen Vereins, der lj. Schriftführer, Kassier und Kapellmeister Oberlehrer Franz Schiffler verstirbt am 1. Jänner 1922. Am 15. Juni fanden sich zahlreiche Heimkehrer zusammen, um die alte Veteranentraditionen wieder zu beleben und den Verein zu reaktivieren. Ihr vorrangigstes Ziel war, den Gefallenen des Krieges ein würdiges Denkmal zu errichten.

Kopfing. (Krieger-Denkmalenthüllung.) Die Feier der Kriegerdenkmalenthüllung wurde hier mit bewundernswerter Hingebung aller Volkstreife begangen. Steinmetzmeister Gruber aus Schärlding hat aus Granit das gefällige Denkmal geschaffen, dessen Kosten sich auf 20 Millionen Kronen belaufen. Zur Feier waren 21 Vereine mit 12 Fahnen erschienen. Die Musikkapellen von Kopfing, St. Roman, St. Aggybi und Wichtenstein waren ebenfalls mit im Zuge. Brigadepfarrer Spanlang hielt die Feldmesse und Festrede, Bezirksverbands-Obmann Oberlehrer Stiegler begrüßte die massenhaft erschienenen Festgäste, worauf ein Kind ein hübsches Gedicht zum Vortrage brachte.

1924 Am 25. Mai war dieses Ziel erreicht und die Kameraden haben in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Pfarre das Kriegerdenkmal in Kopfing errichten. Zur Einweihung war alles auf den Beinen. Es kamen 21 Vereine mit 12 Fahnen, zahlreiche

Ehrengäste und Gäste. Die Festmesse zelebrierte Kamerad Brigadepfarrer Spanlang.

1929 wird der Kaufmann Heinrich Weishäupl zum Obmann gewählt.

1926 Die Kosten, die durch die Musiker entstehen, belasten die Kasse sehr. Sie werden daher gebeten, einen eigenen Verein zu gründen. Damit spaltet sich der Musikverein vom Verein ab.

Einmarsch, Krieg und Besatzungszeit

1938 Nach dem Einmarsch der dt. Wehrmacht wird der Veteranenverein von Amts wegen dem Kyffhäuserbund unterstellt. Alt-Bgm. Matthias Grünberger versteckte die alte Kaiserfahne während der Kriegszeit und Besatzung. Zahlreiche Kopfinger sind von der deutschen Wehrmacht eingezogen und in den WK II geschickt worden. Am Ende sind 81 Gefallene und 41 Vermisste in Kopfung zu beklagen. Der 1937 noch von Hitler begeisterte Pfr. Anton Matzinger erkannte schnell dessen wahres Gesicht und wandelte sich zum entschiedenen Gegner. 1941 wurde er für Monate in U-Haft genommen. 1945 nochmals verhaftet befreite ihn die US Army aus dem Landesgericht Linz.



Auge war, trotz der Gefahr der Festnahme versteckt. Prozessionen und andere Veranstaltungen fanden ohne Fahne statt.

Reaktivierung der Kameradschaft

1954 ist der Verein unter dem Namen „Kameradschaft der Ehre“ mit Alt-Bgm. Matthias Grünberger als Obmann reaktiviert worden.



1955 übernahm der Postbeamte Johann Schöffberger die Obmannschaft. Er war der erste Obmann der Nachkriegszeit der selbst nicht mehr im Krieg war und als Soldat des Bundesheers in der II. Republik gedient hatte.

1957 Zum Gründungsfest kommen 41 Vereine mit großen Abordnungen nach Kopfung. Der Kameradschaftsbund Kopfung hatte damals bereits 91 Mitglieder.

1970 wurde mit Unterstützung der Bevölkerung eine neue Fahne angeschafft, die von Dechant Alois Heinzl gestaltet wurde. Fahnenpatin war die Gattin des Gemeindefarztes, Margarethe Stockinger. Zum Fest der Fahnenweihe kamen Abordnungen von mehr als fünfzig Verbänden.

1975 Zum 80-jährigen Gründungsfest kommen 41 Vereine und 1.200 Uniformierte nach Kopfung. Das Fest stand auch auf Gemeindeebene ganz im Zeichen der Gemeindepartnerschaft Kopfung – Ringelai.



1978 Mit großem Fest und hochkarätigen Ehrengästen wird die Partnerschaft mit dem DSKB Ringelai aus Bayern besiegelt. Die Festansprache hielt Landeshauptmann Dr. Josef Ratzböck. In diesem Rahmen ist auch ein Reservistenband der Fahnenbandpatin Cäcilia Lindlbauer gesegnet worden.

1979 Ringelai in Bayern und Kopfung gehen mit großem Festakt ihre Gemeindepartnerschaft ein.

1980 Erstes Brunnen- und Dorfplatzfest in Kopfung sowie Gemeindeausflug zur Partnergemeinde Ringelai nach Bayern.

1981 Teilnahme der Ortsgruppe am Empfang der Wiener Sängerknaben

1983 erstellt der Kriessopferverband unter Obm. Franz Kroiss in Kooperation mit dem KB Kopfung eine Kriegerchronik. Sie ist in einer würdigen Feier Bgm. Matthias Ertl zur Verwahrung am Gemeindeamt übergeben worden.



1985 Obm. Johann Schöffberger legt sein Amt in die Hände seines Stellvertreters, dem späteren Bgm. Otto Straßl, und wird zum Ehrenobmann ernannt. Der Verein hat 178 Mitglieder und richtet das 90-jährige Gründungsfest vom 5. bis 7. Juli aus. Höhepunkt ist die Enthüllung eines Gedenksteins für die Opfer des Spanischen Erbfolgekriegs 1703. Ehrengäste sind LH Dr. Josef Ratzböck und der dänische Botschafter Exzellenz Jens Christensen. Erstmals gab es dazu einen Sonderstempel vom Sonderpostamt Kopfung.

Überschattet wird das Fest leider vom Großbrand in der Firma Josko.

1989 ist die historische Vereinsfahne von 1901 für 80 000 Schillinge restauriert worden. Im Rahmen eines 4-Tage-Zeltfestes mit 51 Vereinen, davon 14 aus der BRD, und 1.160 Ausgerückten sowie der Musikkapelle Terfers in Tirol ist die Fahne wieder geweiht worden. EObm. Johann Schöffberger verstirbt in diesem Jahr.

1990 übernimmt ObmStv. Matthias Lindlbauer offiziell die Funktion von Obm. Otto Straßl. Die OG beteiligt sich an der Markterhebungsfeier und renoviert das „Franzosenkreuz“ in diesem Jahr.

1995 Anlässlich der Feiern 100 Jahre KB Kopfung veröffentlicht der Verein eine umfassende Jubiläumsschrift, die von Kons. Johann Klaffenböck verfasst wurde. Es wird auch die zwanzigjährige Partnerschaft mit der Gemeinde Ringelai in Bayern würdig gefeiert.

KB Kopfung nach der Jahrtausendwende

2000 Der langjährige KOV-Obm. Franz Krois verstirbt im 84. Lebensjahr.



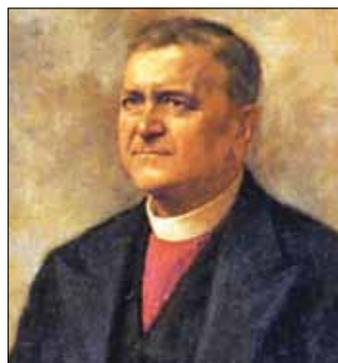
2001 wird Kam. Hermann Hamedinger zum neuen Obmann gewählt. Bei der Weihnachtsfeier wird Monsignore Alois Heinzl zum Achtziger gratuliert.

2005 Benefizkonzert für die Kriegsgräberfürsorge des Schwarzen Kreuzes im Advent unter dem Motto „60 Jahre Frieden, 50 Jahre Freiheit“

2006 Teilnahme an den 300-Jahr-Feiern „Bayerischer Bauernaufstand“ in Kopfung und Aidenbach. 110-jähriges Gründungsfest. Kamerad Kons. Hans Klaffenböck hält zur Schlacht von Eisenbirn einen Vortrag und wird vom Land Oberösterreich mit der Landeskulturmedaille als Ehrenobmann der Musikkapelle ausgezeichnet.

2007 Die OG gratuliert der aus dem Veteranenverein hervorgegangenen Trachtenmusikkapelle Kopfung im Rahmen des Bezirksmusikfestes zum 120-jährigen Gründungsjubiläum.

2008 wird ein Jahr der Feste und Feiern: Die OG wirkt an der Gedenkfeier für den Kopfinger Landeshauptmann KonsR Msgr. Prälat Johann Nepomuk Hauser und der Festveranstaltung „90 Jahre Republik Österreich“ mit. Der OÖKB-Bezirkstag wird ebenfalls in Kopfung abgehalten.



Landeshauptmann und Reichstagsabgeordneter Konsistorialrat Monsignore Johann Nepomuk Hauser war einer der großen Wegbereiter des neuen Österreich und stammte aus der Gemeinde Kopfung. Er und das 100. Jubiläum der Republik wurden 2008 groß gefeiert.

2009 Teilnahme an den Feiern zur Gemeindepartnerschaft mit dem Markt Aidenbach.

2010 Besuch und Gegenbesuch beim Partnerverein DSKB Ringelai.

2013 Kamerad Franz Schuster wird zum neuen Obmann gewählt.



2014 Frühschoppen zur Feier von 35 Jahren Partnerschaft mit dem Deutschen Soldaten und Kameradschaftsbund Ringelai. Beim Gegenbesuch in Ringelai nimmt der OÖKB Kopfling an einem Partnerschafts-Schießbewerb in der Kaserne Freyung teil. Dies ermöglichte der Partnerverband des DSKB Ringelai das Aufklärungsbataillon 8 der Panzerbrigade 12.

2015 120-jähriges Gründungsfest, Festschrift „120 Jahre Kameradschaftsbund Kopfling – 70 Jahre Schwarzes Kreuz“ wird zum Jubiläum aufgelegt. EObm. Hermann Hamedinger erhält für seine Verdienste das Ehrenzeichen der Gmd. Kopfling in Silber. ObmStv. Konsulent Hans Klaffenböck veröffentlicht ein Lebensbild zum 200 Geburtstag des berühmten Kopflingers und Wiener Stadtrats Josef Wasner.

2016 Segnung des renovierten Bauernkriegsdenkmal von 1703 mit Kameraden aus Ringelai und Aidenbach. ObmStv. Konsulent Hans Klaffenböck veröffentlicht Denkschrift über den Widerstand von Pfr. Anton Matzinger gegen die Nationalsozialisten.

2017 Fahnenbandpatin Cäzilia Lindlbauer feiert Achtziger. EObm. Hamedinger wurde von der Marktgemeinde Kopfling das Ehrenzeichen in Silber verliehen. Vortragsreihe ObmStv. Konsulent Hans Klaffenböck zum Thema Stalingrad-Wolgograd.

2018 Gedenkfeier mit der FF Engertsberg beim neu gestalteten „Fliegerkreuz“ in Entholz. Austragung des Bezirksfestes „100 Jahre Republikgründung – 100 Jahre Bundesland Oberösterreich“ Referate zum Thema hält ObmStv. Kons. Hans Klaffenböck. Ausstellung und Sondermarke am Sonderpostamt im Wirtshaus in Kopfling. Ehrenobmann Hamedinger verstirbt.

2019 Mitgestaltung der 40 J. Feier Gemeindepartnerschaft mit Ringelai. 2020 Natürlich gab es in der Vor-Coronazeit die JHV. Ehrungen und Ausrückungen. Nach dem Kock Down noch die Sammlung fürs Schwarze-Kreuz



2021 Wie bei allen Vereinen und Körperschaften dauerte die Zwangspause bis zum Sommer an. Es war schwer voraussehbar, ob, wann und wie Aktivitäten wieder möglich sind. Aber ein großes Gründungsfest war unter den Umständen nicht zu organisieren. Daher werden die Jubiläumsfeiern ins Programm des traditionellen Frühschoppens im Herbst 2021 integriert. Er steht dann unter dem Motto „125 Jahre OÖKB Kopfling!“ stehen. Der Vorstand würde sich freuen, dazu wieder die viele Gäste aus nah und fern, dem bayerischen Partnerverein Ringelai sowie die Bevölkerung begrüßen zu dürfen.

Glückwünsche der Landes- und Bezirksleitung

Das OÖ KB Landespräsidium und die Bezirksleitung Schärding gratulieren den Kamerad(inn)en in Kopfling zum 125-jährigen Bestehen ihres Vereins und wünschen Ihnen und dem Verein noch zahllose schöne sowie erfolgreiche Jahre. Mögen die Kameradschaft weiterhin von Freude und viel Begeisterung sowie den Stolz auf die Heimat und die Werte des Kameradschaftsbund getragen sein, zum Wohle der Menschen, des Friedens und der Freiheit!



Coronazeit Immunsystem stärken!



Dr. med. Martin ZEILEIS
FA für Physikalische Medizin und
allgemeine Rehabilitation
Hauptplatz 1
4713 GALLSPACH

ZEILEIS WIRKT!

Eine starke eigene Abwehr ist der beste Schutz vor Infektionen jeder Art. Dass man diese Kräfte stärken und unterstützen kann, ist nicht neu.

Im Institut Zeileis wird dies mit einer besonderen Kombination von Behandlungen seit 90 Jahren erfolgreich praktiziert. Die komplexen medizinischen Zusammenhänge wissenschaftlich zu erklären, würde zu weit führen (einfach erklärt siehe: <https://youtube/FuD1t1LnEoQ?t=27>).

Immer wieder bestätigen Patienten den Erfolg dieser Anwendungen. Allgemein verständlich erklärt ein langjähriger Patient die Methode der Eigenbluttherapie, die einen wesentlichen Teil des Therapiemix darstellt, in diesem Brief an seinen Freund – nach einigen persönlichen Zeilen – wie folgt:

Wie Du weißt, haben mich früher in den kalten Monaten regelmäßig Erkältungen und grippale Infekte erwischt. Nicht lustig, wenn die Nase zu ist und ich mit Kopf- und Halsweh samt Fieber ins Büro gehen musste. Das habe ich vor einigen Jahren Dr. Martin Zeileis erzählt. Er hat mir zusätzlich zur üblichen Behandlung die Stärkung der Abwehrkräfte durch die Eigenbluttherapie empfohlen. Ich habe das „Serum“, wie es hier im Institut genannt wird, dann erstmals probiert. Es ist eine völlig medikamentenfreie Behandlung, was mir ganz wichtig war. An einem Tag wird etwas Blut abgenommen und am darauffolgenden Tag dann ein Teil davon zurückgespritzt. Dieser Vorgang wiederholt sich 5-mal. Soweit ich erfahren konnte, wird das Blut dazwischen nur thermisch und ganz ohne Chemie bearbeitet. Wenn man dann das Serum seines eigenen Blutes wieder verabreicht bekommt, tritt aber eine einzigartige Wirkung ein. Der Körper erkennt zwar sein Blut, merkt aber, dass es verändert wurde, und reagiert darauf. Das Immunsystem fährt die Abwehrkräfte hoch. Am ersten Tag bemerkte ich dies durch leicht erhöhte Temperatur. Das Besondere daran ist, dass diese Aktivierung der Abwehrkräfte über Monate anhält, weil das Serum das Immunsystem solange stimuliert. Dass ich seither kaum mehr verkühlt war, zeigt mir, dass Zeileis wirkt ...

Den Brief haben wir vom Freund des Patienten, weil er ihn kurz darauf als Empfehlung zu einem Gespräch mit Dr. Zeileis mitgebracht hat. Eine Kopie liegt beim „Verein der Zeileisfreunde“, der viele Berichte von erfolgreichen Behandlungen und auch Spenden dankbarer Patienten sammelt. Wer also auch – nicht nur im Hinblick auf Corona – sein Immunsystem stärken will, sollte zur Behandlung ins INSTITUT ZEILEIS kommen. Termine können jederzeit telefonisch vereinbart werden. Infos und Berichte auf der Institutshomepage www.zeileis.at.

Für die Mitglieder des Kameradschaftsbunds gibt es eigene Aktionspakete. Informationen darüber gibt es beim OÖKB-Landesbüro (0732/77 06 34). Alles Gute für die Feiertage und den Jahreswechsel. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

ZEILEIS
GESUNDHEITZENTRUM

T: +43 7248 62351-0
M: +43 676 7002150
F: +43 7248 64290
E: martin@zeileis.at
H: www.zeileis.at

OG REICHENAU

Fronleichnam

In coronagerechter Form fand am 3. Juni der Fronleichnam-Gottesdienst statt. Es war den Kameraden eine Freude, heuer wieder

mit ihrer Fahnenabordnung daran teilzunehmen. Der Vorstand dankt allen, die am Festgottesdienst teilgenommen haben.

TRAUER UM KAM. ALFRED WEIS

Mit großer Trauer hat die OG am 12. März vom Tod des treuen Kam. Alfred Weis erfahren. Eine schwere Krankheit hatte ihm im 95. Lj. die Lebenskraft genommen. Der geschätzte und beliebte Kamerad war, solange es ihm möglich war, gerne bei den Ausrückungen der OG dabei. Für seine Treue und Verdienste ist ihm vom KB Reichenau mit Auszeichnungen gedankt worden. Er

Kam. Alfred Weis



wird allen in bester Erinnerung bleiben.

OG SCHENKENFELDEN

IM WÜRDIGEN GEDENKEN

Am 4. März verstarb Kam. Johann Scherb im 74. Lebensjahr. Seit 1979 war er ein geschätzter Kamerad der Ortsgruppe. Die Kameraden konnten ihm pandemiebedingt nur in eingeschränkter Form die letzte Ehre erweisen. Die Ortsgruppe wird ihn aber in bester Erinnerung behalten.

Kam. Johann Scherb



OG ST. MAGDALENA

TRAUER UM KAMERADIN

Den OÖKB machte am 20. Mai die Nachricht vom Ableben der Ij. Kameradin und Rechnungsprüferin des Ortsverbandes St. Magdalena, Romana Pernegger, am 20. Mai tief betroffen. Vor nicht allzu langer Zeit ist ihr Gatte, der ehemalige Obmann des KB St. Magdalena, Gerhard Pernegger, ebenfalls viel zu jung an einer schweren Krankheit verstorben. Beiden gilt der Dank des OÖKB für die treue Unterstützung und großen Bemühungen um den Ortsverband sowie die Wertegemeinschaft. Die aufrichtige Anteilnahme der Ka-

Kam.ⁱⁿ Romana Pernegger



meradinnen und Kameraden gilt der trauernden Familie. Die Urnenbeisetzung fand im familiären Rahmen auf dem Pfarrfriedhof Urfahr statt. Sie wird allen in bester Erinnerung bleiben.

ABSCHIED VOM FÄHNRICH

Am 10. Juni endete das erfüllte Leben des treuen Fährnrichs des

OV St. Magdalena, Franz Baumgartner, im 70. Lebensjahr. Viele

Jahre hat er den Kameraden die Fahne vorangetragen und fehlte bei keiner Ausrückung. Er war ein sehr natur- und heimatverbundener Mensch, dessen Liebe besonders seiner Gattin und Familie galt. Aber auch am regelmäßig besuchten Stammtisch oder bei seinen Kameraden war der gesellige Kamerad äußerst beliebt und geschätzt. Wenn man ihn brauchte, war er stets zur Stelle und setzte sich für seine Nächsten ein. Das Mitgefühl gilt seiner Gattin und den Kindern mit Fa-

Fhr. Franz Baumgartner



milien, denen der OV viel Kraft und Gottvertrauen wünscht. Dem vorbildlichen Fährnrich wird der OÖKB ein ehrendes Andenken bewahren.

OG ZWETTL AN DER RODL

Glückwünsche dem Obmann

Den Kamerad(inn)en des KB Zwettl an der Rodl war es eine Freude, ihrem Obmann Reinhard Seyff zu seinem 75. Geburtstag die besten Glückwünsche zu entbieten. Sie wünschten dem rüstigen und rührigen Jubilar weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und vor allem weiter große Freude an seinem Kameradschaftsbund und den Kameraden.



Obm. Reinhard Seyff

Glückwunsch zum Achtziger



Kam. Wilhelm Koll

Zu seinem achtzigsten Geburtstag gratulierte die Ortsgruppe dem Kameraden Wilhelm Koll. Die Kamerad(inn)en wünschen ihm weiterhin Gesundheit, viel Glück und Segen und freuen sich, ihn in ihren Reihen zu haben.

SCHRIF STEFAN STEININGER

Nach Redaktionsschluss:

BEZIRKSLEITUNG ROHRBACH

Eins-a-Krisenmanagement BH Rohrbach

Militärkommandant Bgdr. Dieter Muhr zeigte sich beim Besuch der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach im April beeindruckt vom ihrem Covid-19-Krisenmanagement. Durch geschickte Organisation und Maßnahmen, enormes Engagement der Mitarbeiter/innen und dem unbeugsamen Verbesserungswillen der Bezirkshauptfrau

Dr. Wilbirg Mitterlehner sowie der kompetenten Beratung des Roten Kreuzes ist es gelungen, die Inzidenz ab März massiv herunterzudrücken und gleichzeitig bei den Bearbeitungen in der BH weit über vergleichbaren Bezirken zu liegen. Dies obwohl der Bez. Rohrbach die Monate davor bei den Statistiken der Inzidenzen weit vorne lag.



Landesrettungskommandant Reinhard Schmidt, Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner, MilKdt. Brigadier Mag. Dieter Muhr und Bez.-RotkreuzKdt. Mag. Johannes Raab

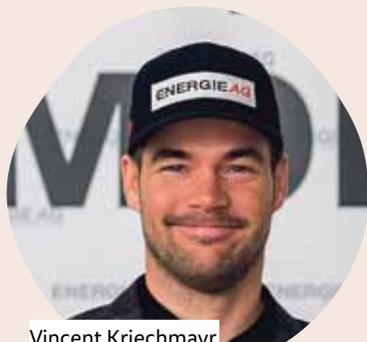
Gemeinsam gegen Corona!

Jetzt impfen lassen!

© Andreas Kolarik, © EnergieAG/Martin Proll, © GEPA pictures, © Karin Hackl,
© Julia Wesely, © EnergieAG, © Archiv Atelier Attersee, © Erich Krügel



Christian Göttfried,
Haubenkoch



Vincent Kriechmayr,
Abfahrts- und Super G-Weltmeister



Sabrina Filzmoser,
Judoka



Lena Göbel,
Bildende Künstlerin



Franz Welser-Möst,
Dirigent



Hannes Trinkl,
Abfahrtsweltmeister



Christian Ludwig Attersee,
Maler, Musiker und Schriftsteller



Maria Moser,
Malerin



Das Land Oberösterreich unterstützt
die Initiative „Österreich impft.“

Termin buchen unter: [ooe-impft.at](https://www.ooe-impft.at)

Alle Informationen zur Impfung unter: [oesterreich-impft.at](https://www.oesterreich-impft.at)
Für Fragen zur Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe
wurde eine Impf-Hotline unter der Telefonnr. **0800 555 621**
eingerrichtet, die sieben Tage in der Woche rund um die Uhr zur
Verfügung steht.

Eine entgeltliche Einschaltung des Landes Oberösterreich.